

10
2004

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Nordd. Rangliste
Schüler B

Tim Fricke und
Meike Müller
holen die Titel

3

Landesrangliste
Damen und Herren

Marketa
Benesova und
Lars Beismann
gewinnen

6



K I N E T I C

CF BLADES

wir nennen es trotzdem Holz

Um 3 Gramm Celluloid mit 160 km/h und 9000 U/min
punktgenau zu platzieren, schien uns pures Holz ungeeignet.

Daher haben wir uns bei der Raumfahrt bedient.

Mit Carbon, Kevlar, Aramid und Titan kommen wir dem Ziel schon näher.

Christian Süß – Deutscher Meister Herren-Doppel 2004, Mannschafts-Vize-Weltmeister 2004

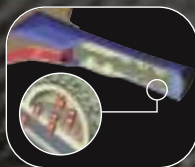
DIE TECHNOLOGIE

Bei der neuen andro® Holz-Serie Kinetic CF wurden die Hochleistungswerkstoffe Aramid, Carbon und Titanium, die ursprünglich aus der Luftfahrttechnologie und dem Fahrzeugbau stammen, erstmals in ein Kinetic TT-Holz eingebaut. Dabei stand vor allem ein Aspekt im Vordergrund: Verbessertes Ballgefühl bei sehr guten Tempoeigenschaften.

- gleichmäßiger Ballabsprung auf fast der gesamten Schlagfläche
- keine Irritationen bei ungenauem Auftreffen
- vergrößerte Sweet-Spot Zone
- perfektes Handling durch super leichten 7-schichtigen Furnieraufbau
- 100 % verzugsfreie Konstruktion mit optimaler Vibrationsdämpfung im Blatt



Optimierter
Sweet-Spot



Kinetic-Griff-
Technologie



Alle andro® CF Hölzer
mit CF Racket Case



www.andro.de

andro@andro.de

andro®
performance table tennis

Quo vadis, TTVN?



In der Zeit nach unserem Verbandstag im Juni dieses Jahres wollten viele erst einmal Urlaub machen, schließlich

standen der Sommer und die Ferien so gut wie vor der Tür! Und Urlaub ist gut, um den Kopf wieder frei zu bekommen. Die Wirklichkeit sah leider etwas anders aus. Nicht nur im DTTB gab es Turbulenzen, auch die Finanzbeschlüsse der Landesregierung und ihre Folgen für den TTVN haben Präsidium und Vorstand in Bewegung gehalten. Und dann war da ja auch noch die Verabschiedung der „neuen WO“: Das Paket WO/AB hatte Hilmar Heinrichmeyer präzise wie immer formuliert und konnte in einer Beiratssitzung abgehakt werden. Unsere anstehenden Aufgaben haben wir diskutiert und können nach jeweils zwei Sitzungen von Präsidium und Vorstand erste greifbare Ergebnisse vorlegen. Da es um weniger Geld vom LSB geht, ist ein Teil dieser Ergebnisse natürlich nicht unbedingt erfreulich. Aber der von Präsidium und Vorstand erarbeitete Vorschlag, trotz geringerer Zuwendungen die elementaren Leistungen unseres Verbandes durch Einsparungen und Verbesserungen der Einnahmen wohl aufrecht erhalten zu können,

ist ein Ergebnis der intensiven Bemühungen. Da haben alle mitgemacht, und das kreativ. Vorher stand natürlich die Frage nach den elementar wichtigen Leistungen, also nach den Schwerpunktaufgaben unseres Verbandes, im Mittelpunkt der Überlegungen. Hilfreich waren zweifellos die Vorarbeiten aus der „Arbeitsgruppe Verbandskonzept“, die uns auch weiterhin in diesem Bereich begleiten werden. Als nächsten Schritt wird der Beirat am 27. November über diese Themen beraten und beschließen. Danach werden wir unsere Überlegungen und Beschlüsse öffentlich machen, damit alle im TTVN sehen können, was wir uns vorgenommen haben und dazu auffordern, sich kritisch und konstruktiv an der Umsetzung zu beteiligen. Vielleicht, lieber Horst Wallmoden, ist danach auch der richtige Zeitpunkt, einen Teil dieser Diskussion öffentlich zu führen. Als du deinen Artikel in der Septemberausgabe unseres ttm veröffentlicht hast, war dies sicher noch nicht der Fall. Und der Artikel selbst, lieber Horst, du bist immerhin Bezirksvorsitzender und Mitglied des Beirates, bringt uns auch nicht weiter. Ich kann mir nicht vorstellen, dass zum Beispiel dein Kollege Horst Münkel und mit ihm viele andere Delegierte deine Bemerkung auf sich sitzen lassen können, an Tagungen des 19. und 20. Juni 2004 teilgenommen zu haben, die „wohl auch etwas außerhalb des rechtlichen Rahmens“ abgelaufen sind! Auch wegen solcher

Äußerungen steht der Artikel im klaren Widerspruch zu der Art von gemeinsamer Arbeit in unserem Verband, wie ich sie mir vorstelle. Ich hoffe, es gelingt mir, auch Horst Wallmoden davon zu überzeugen, dass meine Vorstellungen von erfolgreicher Verbandsarbeit, die den Mitwirkenden ja auch noch ein wenig Spaß machen soll, die richtigen sind. Ich bin sicher, dann bekommen wir mit den nächsten Schritten auch eine Strukturreform zustande, die dem TTVN wirklich weiterhilft. Sie muss sich streng an inhaltlichen Vorgaben und Zielen ausrichten und damit viel mehr sein als nur das „Verschieben von Kästchen“. Und ich wünsche mir, dass es auch im Bezirk Braunschweig gelingt, etwas von diesen Ideen umzusetzen. Aber auch das stand im von Horst Wallmoden zitierten Bericht von Hans-Karl Bartels. Und lieber Horst, wenn wir uns im Präsidium einmal wirklich auseinander leben sollten, werden wir uns nicht scheuen, eine „Ehe-Beratung“ in Anspruch zu nehmen. Ich freue mich sehr berichten zu können, dass ich mir dies bei dem ausgesprochen guten Klima in Präsidium und Vorstand im Moment überhaupt nicht vorstellen kann. Dass es auch in Zukunft so bleibt, wünscht sich **Heinz Böhne**

P.S. Ich habe in meinem Text versucht, die von Otto Dammann aus Bergen zu Recht erhobene Forderung, in unserem Verband möglichst ausschließlich unsere Muttersprache anzuwenden. Nachahmung erwünscht!

Zum Titelbild

Meike Müller (SF Oesede) holte sich den Sieg in der Schülerinnen-B-Klasse bei der norddeutschen Rangliste.

Foto: Ingo Mücke



Aus dem Inhalt

Neues vom Vorstand	2
Norddeutsche Rangliste Schüler B	3
Landesrangliste Schüler B und Jugend	4
Landesrangliste Damen und Herren	6
Torben Teuteberg absolviert Freiwilliges Soziales Jahr beim TTVN	7
Schiedsrichterausbildung	8
Vorschau German Open	9
Ausschreibung Tischtennis-Jugendcamps	10
Aus dem TT-Archiv von E. Bachmann	11
Vereinservice	13
Terminübersicht	28
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Kreisverbänden Göttingen, Northeim und Osterode	17
Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont und Nienburg	20
Lüneburg mit Kreisverband Harburg	22
Weser-Ems mit Kreisverbänden Grafschaft Bentheim, Cloppenburg, Friesland und Oldenburg-Land	23

Impressum



Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 e-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-0 / Fax 0 50 41 / 789-89 e-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 0551/3792035; mobil 0171-40 16 674 e-Mail: scharf@ttvn.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Der Bezirk Braunschweig hat zurzeit **keinen Bezirkspressewart**. Berichte bitte bis auf weiteres direkt an Torsten Scharf oder Horst Wallmoden mailen!

Bezirk Hannover:
Axel Emmert, Flutstr. 1, 30974 Wennigsen, Tel. 0 51 09 / 56 53 00-01 p, 0 50 32 / 50 61 d, Fax 0 51 09 / 56 53 03 e-Mail: emmert@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel./Fax 0 5161 / 1835, e-Mail: Familie.Berge@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Der BV Weser-Ems hat zur Zeit keinen Pressewart. Berichte direkt an den Vorsitzenden Josef Wiermer senden.

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 1990, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 66,00. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Neues aus Vorstand und Präsidium

Der Vorstand des TTVN hat auf seiner letzten Sitzung die Weiche für diese Legislaturperiode gestellt. In sachlicher Arbeitsatmosphäre wurden als Schwerpunkte die Finanzsituation des TTVN und Einsparungen sowie die Schwerpunkte der Arbeit bis 2006 festgelegt

Der Vizepräsident Finanzen, Ralf Kellner, erläuterte die Haushaltskürzungen, die den TTVN mit insgesamt ca. 40.000 im Jahr 2005 treffen werden. Diese Mittel sollen durch Einsparungen, aber auch langfristig durch Mehreinnahmen ausgeglichen werden. Die Beschlussfassung hierbei obliegt dem Beirat. Allerdings schlägt der Vorstand dem Beirat einstimmig vor u.a. in folgenden Punkten Einsparungen vorzunehmen:

- Spielberechtigungslisten werden langfristig nur noch

per mail versendet

- Startgelder für LEM/ LRT werden auf 15 erhöht
- Vereine müssen am Lastschriftverfahren teilnehmen
- Die Eigenbeteiligungen bei Lehrgängen Leistungssport werden erhöht
- Lehrgänge Leistungssport werden am Teilnehmerumfang, sowie an der Zahl reduziert, „Heimschläfer“ sollen ausgenutzt werden, d.h. Kinder mit geringen Anfahrtsweg schlafen zuhause
- Eine „Saisongebühr“ für Mitglieder von Stützpunkten wird erhoben
- Fahrkostenzuschüsse im Bereich Lehrwesen entfallen
- Das TTVN- Jahrbuch soll nach Möglichkeit nur alle zwei Jahre erscheinen
- Sonderkondition Kombiabbonnament wird gestrichen

Dies ist nur ein Ausschnitt aus dem Katalog der Einsparungen. Weiteres in einem der nächsten Ausgaben des ttm. Dabei wurden Härten so gut es ging vermieden und die Aufgaben des TTVN als Dienstleister für die Vereine nicht berührt. Der Vorstand war sehr bemüht dabei möglichst auch in Fällen sozialer Härte Möglichkeiten zu schaffen, dass insbesondere Kinder aus einkommensschwachen Familien nicht die Möglichkeit genommen wird erfolgreich Tischtennis zu spielen.

Die endgültige Beschlussfassung obliegt dem Verbandsbeirat, der im November tagen wird.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist die Fortentwicklung des Verbandskonzepts (ttm berichtete mehrfach). Unter Einbeziehung der Gliederungen soll ein Vorschlag über die mögliche Neuausrichtung und Umstrukturi-

erung des TTVN erarbeitet werden. Weiterhin soll der gesamte Kommunikationsbereich überprüft werden. So soll als sichtbares äußeres Zeichen u.a. die Internetseite neu gestaltet werden.

Einen wesentlich Arbeitsschwerpunkt im Bereich Bildung und Lehre nimmt die Qualität von Ausbildungen aller Art ein. Qualitätsstandards sollen geschaffen werden, die die Ausbildung einheitlicher und gebotene Ausbildungsqualität der Auszubildenden anheben soll.

Um auch die Leserschaft des ttm künftig vermehrt von den Vorgängen im TTVN zu unterrichten wird in der Rubrik „Neues aus Vorstand und Präsidium“, die fortan regelmäßig erscheint, der interessierte Leser Neues und Interessantes aus diesem Bereich erfahren.

Torsten Scharf

Tim Fricke und Meike Müller holen die Titel

Nach Berlin ging die Reise für die Spieler des TTVN, die sich bei der Landesrangliste qualifiziert hatten bzw. nominiert wurden. Im Sportkomplex an der Landsberger Allee, einst Kaderschmiede des DDR-Leistungssports und in Teilen noch mit dem entsprechenden Ambiente versehen, ging es um den Sieg und um jeweils einen noch zur Verfügung stehenden Platz für das TOP 48 Turnier der A-Schüler in Wesel.

Bei den B-Schülern starteten Tim Fricke, Yannik Dohrmann, Patrick Schöttelndreier und Jonas Mikus für die Farben Niedersachsens, bei den Schülerinnen waren es Nora Gabov, Katrin Hoffmann, Kristin Köhrich und Meike Müller, die sich auf Landesebene in dieser Reihenfolge platziert hatten. Dass diese Reihenfolge überregional nicht unbedingt Bestand haben muss, zeigte Meike Müller von den SF Oesede am eindrucksvollsten. Als überlegene Spielerin des Turniers gab sie in allen neun Spielen zusammen lediglich einen Satz ab und sicherte sich, ohne je in Gefahr zu geraten, Platz 1 und damit den Titel und die Qualifikation zum TOP 48.

Landesranglistensiegerin Nora Gabov lief am Ende auf Platz 4 ein und musste nicht nur Meike, sondern auch zwei Nordlichtern aus Schleswig-Holstein den Vortritt lassen. Ihr 4. Platz stellt aber eine deutliche Verbesserung der letztjährigen Leistung dar, als sie 12. wurde.



Landesranglistensiegerin Nora Gabov wurde Vierte.

Kristin Köhrich verpasste die Spiele um die Plätze 1-6 nur denkbar knapp durch eine unglückliche 5-Satz-Niederlage im letzten Gruppenspiel. In den Spielen um die Plätze 7-12 war sie dann nicht immer souverän, belegte aber am Ende den hier bestmöglichen 7. Platz.

Ihre überzeugenden Leistungen auf Landesebene noch nicht bestätigten konnte Katrin Hoffmann, noch C-Schülerin und da-



Jonas Mikus überraschte mit dem 2. Platz mehr als positiv. Fotos: Ingo Mücke

mit die Jüngste im Feld. Mit unbeständigen Leistungen brachte sie den betreuenden Landestrainer Frank Schönemeier fast zur Verzweiflung und sich selbst lediglich in die Platzierungsrunde um Platz 13-18. Hier war Katrin am zweiten Tag allerdings völlig ungefährdet und belegte sicher Platz 13, hier gibt es in den nächsten Jahren sicher noch Steigerungsmöglichkeiten für die junge Oldendorferin.

Bei den Jungen war der Lan-

desranglistensieger am Ende auch auf höherer Ebene erfolgreich: Tim Fricke war nicht immer souverän, behielt aber in den entscheidenden Momenten die Übersicht und musste lediglich eine Niederlage gegen den 3. Ole Markscheffel aus Schleswig-Holstein hinnehmen. Gegen den gleichen Spieler verlor auch Jonas Mikus, um dessen Nominierung es als 5. auf Landesebene vorher einige Diskussionen gab.

Jonas zeigte aber, dass er sportlich zurecht dabei war, wusste mit seinem Abwehrspiel vor allem die Gegner aus den anderen Landesverbänden vor Rätseln zu stellen und wurde am Ende überraschend 2. der Konkurrenz.

Zu dieser Platzierung trug unter anderem sein Seelzer Vereinskamerad Patrick Schöttelndreier teil, der in der Vorrunde gegen Markscheffel gewonnen hatte. Patrick konnte diesmal aber vor allem die Niedersachsen-internen Spiele nicht gewinnen, so reichte es „nur“ zu Platz fünf, was immer noch eine hervorragende Platzierung darstellt, hatte er doch am Ende sowohl gegen den 3. als auch gegen den 4. der Rangliste gewonnen.

Yannik Dohrmann war am ersten Tag trotz eines Sieges gegen Jonas Mikus knapp am Erreichen der Platzierungsspiele um Platz 1 bis 6 vorbeigeschlittert. Am zweiten Tag verließen ihn dann etwas die Nerven, er musste etliche 5-Satz-Niederlagen hinnehmen, war nervlich schließlich schwer angeschlagen und brachte nur noch einen Sieg nach Hause. Das hieß am Ende Platz 11 für den jungen Göttin-



Tim Fricke sicherte sich den Meistertitel der Schüler B im Norden.

ger, der aber im nächsten Jahr wieder die Chance hat, bei dieser Rangliste eine vorere Platzierung zu erreichen.

Im Endergebnis war die Dominanz des TTVN nicht so ausgeprägt wie in den letzten Jahren, allerdings hatten die Nieder-



Siegerin im Norden: Meike Müller.

sachsen auch die bereits für das TOP 48 qualifizierten B-Schüler Arne Hölter und Annika Woißen zu Hause gelassen.

Der Anspruch der Landestrainer, dass der Sieger am Ende das richtige Trikot anhaben muss, wurde erfüllt, zumal die Niedersachsen das erste Mal in der neuen Kollektion von Sponsor Joola antraten.

Ingo Mücke

Vier Erfolge für den Bezirk Hannover in Beverstedt

Ein großes Thema dieser Rangliste war der neue Spielmodus, der zwei Wochen zuvor zum ersten Mal praktiziert wurde und sich von einer reinen Rangliste zu einem Gemisch aus Rangliste und Meisterschaft entwickelt hat, angepasst an Veränderungen auf Bundesebene, so die Aussage der Verantwortlichen.

Für Diskussionen sorgte dieser Modus (Erläuterung siehe Extrakasten) vor allem dann, wenn Aktive und Zuschauer der Meinung waren, dass das Ergebnis durch Glück bei der Auslosung verfälscht wurde, wie z. B. bei den Plätzen 2 und 3 der Jungenkonkurrenz. Platz 2 belegte Christoph Scherer aus Bolzum, Platz 3 Florian Laskowski aus Jever. Christoph holte insgesamt 8:3 Siege und unterlag Florian im direkten Vergleich mit 0:3, dieser bilanzierte 10:1 und hatte das Pech, seine einzige Niederlage im Halbfinale zu kassieren, als er Philipp Sommer aus Bolzum mit 1:3 unterlag. Sicher ist das im Sinne einer reinen Rangliste nicht richtig, allerdings kann diese neue Mischform auch eigentlich nicht mehr als Rangliste bezeichnet werden. Am Ende war aber diese Reihenfolge in dieser Konkurrenz fast egal, denn alle drei qualifizierten sich für das TOP 48-Turnier.

Zu keinerlei Diskussionen gab dabei der erste Platz von Philipp Anlass. Der Regionalligaspieler zeigte sich auf die Minute topfit, verlor im Verlauf des gesamten Turniers in 11 Spielen nur 5 Sätze und musste lediglich dem überraschend starken Materialspezialisten und späteren 4. Christopher Hahn aus Dassel im ersten Spiel des 2. Tages gratulieren, als er 2:3 unterlag. Höhepunkt des Turniers war das dann folgende Halbfinale Sommer gegen Laskowski: nach ausgeglichenem Verlauf der ersten beiden Sätze kämpften die beiden 25 Minuten lang um den Sieg in Satz 3, wobei jeder reichlich Satzballen nicht nutzte und die taktische Qualität mit zunehmender Spieldauer

deutlich nachließ. Am Ende war es Philipp, der mit etwas mehr Mut zum Risiko und etwas mehr Glück den Satz mit 23:21 für sich entschied und damit auch das Spiel, denn im 4. Satz konnte Florian beim 4:11 nichts mehr entgegenseetzen. Im vereinsinternen Endspiel gegen Christoph Scherer entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel, in dem Philipp aber am Ende jedes Satzes einfach etwas ruhiger blieb und mit 11:9, 12:10 und 12:10 das Spiel und das Turnier für sich entschied.

Bei den Mädchen waren die Youngster vorne, denn am Ende landeten auf den Plätzen 1 bis 4 Spielerinnen, die noch der Altersklasse A-Schülerinnen angehören, sicherlich kein Ruhmesblatt für die „ältere“ Generation. Bestes Mädchen war also am Ende Kerstin Walter, die insgesamt Platz 5 belegte und auch für das TOP 48 nominiert wurde. Siegerin des Turniers wurde nicht überraschend Rosalia Stähr aus Bolzum. Die Abwehrspielerin blieb allerdings auch nicht ungeschoren, denn sie verlor in der Vorrunde gegen Laura Schlömer aus Oldendorf und war auch gegen Kerstin Walter ganz dicht an einer Niederlage. In der anderen Gruppe war Meike Gattermeyer ohne Niederlage die überlegene Spielerin vor Yvonne Kaiser. Diese Beiden setzten sich auch in der 1. Finalrunde durch und kamen ins Halbfinale, wo sie wieder gegeneinander antreten mussten. Hier drehte Yvonne die 1:3 Niederlage um und siegte diesmal mit dem gleichen Ergebnis. Auch im anderen Halbfinale gab es eine Revanche, und Rosalia Stähr schaffte es ebenfalls, nach 2:3 in der Vorrunde jetzt einen 3:0-Sieg einzufahren. Im Endspiel war Rosalia mit ihrer sicheren Abwehr dann die bessere Spielerin und holte sich mit 3:1 Sätzen den Ranglistensieg bei den Mädchen.

Bei den B-Schülern war Tim Fricke in Abwesenheit des freigestellten Arne Hölter der überlegene Spieler der Konkurrenz. Ganze 4 Satzverluste in 11 Spie-

len sprechen eine deutliche Sprache, wobei Tim in keinem Spiel mehr als einen Satz abgab. In der 1. Finalrunde blieb er gar ganz ohne Satzverlust und auch in den Überkreuzspielen um die Plätze 1 bis 4 musste er nur gegen Patrick Schöttelndreier im Halbfinale den 3. Satz verloren geben. Im Endspiel gegen Yannik Dohrmann blieb der Niedersachsenligaspieler aus Bettmar dann ebenfalls ungefährdet und holte sich mit 3:0 Sätzen den Ranglistensieg. Der im Endspiel unterlegene Yannik Dohrmann war eigentlich die große Überraschung des Turniers, hatte er doch bei der Bezirksrangliste in Braunschweig lediglich Platz 6 belegt, wurde dann aber vom TTVN nominiert. Diese Nominierung rechtfertigte er eindrucksvoll! Dritter wurde Patrick Schöttelndreier aus Seelze, der wieder einmal seine Wettkampfhärte

zeigte und nicht immer gut spielte, aber in den engen Situationen fast immer die wichtigen Punkte machte, hinter ihm platziert waren die beiden Abwehrspieler im Feld, als 4. überraschte Hendrik Hartz, auf Landesbene bislang ein unbeschriebenes Blatt und ebenfalls aus der Bettmarer Talentschmiede stammend. Den 5. Platz belegte Jonas Mikus, der in der 1. Finalrunde schwächelte und dort seine gute Ausgangsposition und eine Platzierung von 1-4 verspielte, danach aber wieder überzeugen konnte.

Die Schülerinnen lieferten ebenfalls ein spannendes Turnier ab, in dem am Ende etwas unerwartet Nora Gabov aus Frielingen die Nase vorn hatte. Wie bei den Jungen erwischte es auch hier die bis dahin ungeschlagene Turnierfavoritin Meike Müller aus Oesede, die gegen Nora nach 2:0-Satzführung ganz knapp in der Verlängerung des 5. Satzes verlor. Sichtlich aus dem Rhythmus gekommen, unterlag Meike dann auch im Spiel um Platz 3 gegen Kristin Köhrich aus Watenbüttel



Rosalia Stähr gewann erwartungsgemäß bei den Mädchen.

in 5 Sätzen und wurde am Ende 4. Im Endspiel standen sich dann Nora und die wiederum überzeugend agierende C-Schülerin Katrin Hoffmann gegenüber, die zwei Wochen zuvor überlegen die Rangliste der jüngeren Jahrgänge gewonnen hatte. In diesem Spiel war Nora dann aber deutlich überlegen und besiegte die zwei Jahre jüngere Katrin glatt mit 3:0. Alle vier wurden dann vom Nominierungsausschuss des TTVN für die Norddeutsche Rangliste nominiert. Für Diskussionen sorgte dieser Ausschuss dann in der Spielklasse Schüler B, als er statt des 4. Hendrik Hartz den fünfplatzierten Jonas Mikus nominierte.

Am Ende eine vom Gastgeber in Beverstedt gut durchgeführte Rangliste, die sportlich nicht die großen Überraschungen brachte wie die A-Schüler Konkurrenz zwei Wochen zuvor, aber insgesamt mit einem soliden Niveau überzeugte. Für Diskussionen sorgte dabei wie eingangs erwähnt vor allem der neue Spielmodus, mehr Informationen dazu im Extra Bericht!



Phillipp Sommer wurde Sieger bei den Jungen.

Die Jugend-Ranglisten des TTVN - der neue Spielmodus

Das neue Ranglistensystem startet zunächst mit zwei 8er Gruppen, die Teilnehmerzahl wurde von 12 auf 16 erhöht. In diesen beiden Gruppen spielt jeder gegen jeden.

Die ersten vier beider Gruppen spielen dann um die Plätze 1 bis 8, die Plätze 5-8 der Vorrundengruppen spielen um die Plätze 9 bis 16.

Nach den Vorrunden werden vier neue 4er Gruppen gelöst. Bei der Losung werden dabei in jede Gruppe zwei Spieler aus der gleichen Vorrundengruppe gelöst, außerdem kommt in jede der beiden nach oben spielenden Gruppen jeweils ein Gruppenerster, ein Gruppenzweiter, ein Gruppendritter und ein Gruppenviertes. Analog dazu wird in der unteren Hälfte verfahren. Die bereits gespielten Ergebnisse werden übernommen, gegen die beiden anderen Gegner in der Gruppe wird gespielt.

Beispiel Jungen:

Vorrunde Gruppe A

1. Laskowski
2. Kamischke
3. Scherer
4. Hahn

Vorrunde Gruppe B

1. Sommer
2. Brinkhaus
3. Ceylan
4. Nguyen

Finalrunde 1 Gruppe C

- Laskowski (1. Gruppe A)
- Brinkhaus (2. Gruppe B)
- Scherer (3. Gruppe A)
- Nguyen (4. Gruppe B)

Finalrunde 1 Gruppe D

- Sommer (1. Gruppe B)
- Kamischke (2. Gruppe A)
- Ceylan (3. Gruppe B)
- Hahn (4. Gruppe A)

In diese Gruppen starteten aufgrund der Vorrundenergebnisse Laskowski, Nguyen, Sommer und Hahn mit jeweils 1:0 Spielen, die anderen mit 0:1 Spielen. Glück (und ein Kritikpunkt) in diesem Fall für die Gruppendritten, dass sie jeweils einen Sieg mitnahmen.

Danach spielen jeweils die Ersten gegen die Zweiten dieser Gruppen im Halbfinale und Endspiel / Spiel um Platz 3 die Platzierungen aus, ebenso wird nach unten verfahren, um jeden Platz auszuspielen.

Stimmen

Lars Brinkhaus (5. Platz Jugend): *Wo ist da das System einer Rangliste zu erkennen? Seit wann gibt es auf einer Rangliste Halbfinale und Finale? Das hat nicht mehr den Charakter einer Rangliste!*

Stefan Mikus (Betreuer Bezirk Hannover): *Eine gut organisierte Rangliste, deren neues System durchaus kritisch betrachtet werden muss. Unzählige Spiele fanden doppelt statt und sorgten so für Langeweile. Serkan Ceylan traf in den Platzierungsspielen erneut auf seine Gruppengegner Nguyen und Brinkhaus. Rosalia Stähr musste 2x gegen Schlömer und Kaiser spielen. So war es*

größtenteils auch bei den anderen Teilnehmern. Eine echte Rangliste ist hier nicht mehr zu erkennen. Es können zwar statt 12 nunmehr 16 Spieler teilnehmen, aber ob das der richtige Weg ist?

Achim Krämer (Landestrainer): *Der neue Modus ist eine Anpassung an die Veränderungen auf Bundesebene. Natürlich hat man sich so von den Ursprüngen einer Rangliste entfernt. Es werden in vermehrten Entscheidungssituationen andere Qualitäten abgefragt, die aber bei den weiteren Veranstaltungen von wesentlicher Bedeutung sind.*

Natürlich beinhalten ein solcher Modus, dass es zu „Doppel-Ansetzungen“ kommen kann.

Wer hier Vorschläge zur Verbesserung hat, kann mir die gerne mitteilen!!

Dass wir mit 16 Spielern spielen, halte ich auch nicht für ideal. 12 würden sicher auch reichen. Es gab auch hierfür einen Vorschlag, der aber abgelehnt wurde.

Ingo Mücke

Marketa Benesova (SV Bolzum) und Lars Beismann (TTS Borsum) gewinnen das Ranglistenturnier

Zum ersten Mal in meiner zwölfjährigen Amtszeit gab es weder bei den Damen noch bei den Herren kurzfristige Ausfälle, so dass der durchführende MTV Nordstemmen ein aktuelles Programmheft präsentieren konnte. Damit war auch bereits vor dem ersten Ballwechsel klar, dass es eine hochkarätige Veranstaltung würde, da nach dem Entfall der norddeutschen Rangliste nur sehr wenige Aktive bereits für das DTTB-Top-48 freigestellt waren. Alle anderen mussten sich in Nordstemmen beweisen.

Bei den Damen präsentierte sich ein sehr ausgeglichenes Feld, in dem lediglich Kathrin Meyerhöfer (TuS Glane) bereits für das DTTB-Top-48 freigestellt war. Gleich fünf Aktive kamen dabei vom TuS Glane, der mit Nicole Meyer auch die Titelverteidigerin stellte. Es wurde aber schnell klar, dass Nicole Meyer ihren Titel nicht verteidigen konnte, da sie nach Schwangerschaft und Geburt noch einen Trainings- und Konditionsrückstand aufzuweisen hatte. Dennoch schlug sie sich tapfer, hielt die 11 Begegnungen durch, auch wenn es schließlich nur zu Platz 12 reichte. Um den Ranglistensieg kämpften andere Aktive. Wie eng es im Feld zuging, verdeutlicht vielleicht die Tatsache, dass nach dem ersten Wettkampftag gleich fünf Spielerinnen mit einem Spielergebnis von 6:1 jeweils nur durch die Sätze bedingt auf den ersten fünf Plätzen lagen. Nina Tschimpke (TuS Glane) verabschiedete sich mit 2 Niederlagen am Sonntag dann als erste aus diesem Quintett und auch Christina Lienstromberg (Hannover 96) musste nach drei Niederlagen am zweiten Wettkampftag ihre Ambitionen begraben. Sabine Linnemeyer (TuS Glane) verlor die letzten beiden Partien gegen direkte Konkurrentinnen, so dass sich um den Titel ein Zweikampf zwischen Marketa Benesova (SV Bolzum) und Svenja Obst (Hannover 96) entspann. Beide Spielerinnen verloren am

Sonntag keine Partie, so dass von Runde zu Runde mit zunehmender Spannung auf das Satzverhältnis geachtet wurde. Nach 11 Spielen war auch dieses bei beiden identisch, so dass die Entscheidung über den Sieg schon in der 3. Runde gefallen war, als Marketa Benesova das direkte Duell gegen Svenja Obst nach klarem Rückstand im siebten Satz mit 4:3 Sätzen für sich entschieden hatte. Einen gelungenen Einstand auf Damenebene feierte die B-Schülerin (!) Yvonne Kaiser (MTV Tostedt), die zwei Partien gewann und sicher in Zukunft noch auf sich aufmerksam machen wird.

Bei den Herren war der Titelverteidiger Ruwen Filus (TSV Schwalbe Tündern) nicht am Start, da er wie sein Vereinskamerad Dimitrij Ovtcharov und Benjamin Rösner (TSV Hagenburg) bereits für das DTTB-Top-48 freigestellt war. Einen erklärten Favoriten gab es damit nicht, der Ausgang schien offener denn je zu sein. Mit Sven Hielscher (SV Bolzum), Lars Beismann (TTS Borsum), Marin Kostadinow (VfL Oker) und Sascha Nimtz (TuS Celle) lagen auch bei den Herren mehrere Aktive mit jeweils nur einer Niederlage nach dem ersten Wettkampftag eng beieinander. Sascha Nimtz und Sven Hielscher konnten am Sonntag nicht ganz an die Vortagsleistung anknüpfen und verloren jeweils zwei Einzel. Besser machte es da Marin Kostadinow, der zwar gleich sein erstes Spiel gegen Michael Maxen (TTS Borsum) abgab, sich danach aber schadlos hielt und schließlich den zweiten Platz belegte. An Lars Beismann aber kam er nicht mehr vorbei, auch wenn er den Borsumer im letzten Spiel knapp in sieben Sätzen bezwingen konnte. Das bessere Satzverhältnis von Lars Beismann sicherte ihm den Ranglistenerfolg. Der Mann des zweiten Tages aber war Michael Maxen, der alle vier Spiele erfolgreich beendete und sich noch auf Platz drei der Endabrechnung schob.

Erfreulicherweise beendeten alle 24 Aktiven die Veranstaltung

erst nach der 11. Runde. Eigentlich eine Selbstverständlichkeit, die hier aber dennoch erwähnt werden soll, da in der Vergangenheit doch des Öfteren vorzeitige Aufgaben an der Tagesordnung waren. Diese "Standhaftigkeit" dem sehr rührigen Durchführer MTV Nordstemmen anzurechnen, geht sicher etwas weit. Die ruhige und umsichtige Art von Manfred Damrau und seinem Team hat aber garantiert zu einer gelungenen Veranstaltung nicht unerheblich beigetragen. Deshalb an dieser Stelle noch einmal der ausdrückliche Dank an die Vereinsshelfer.

Für das DTTB-Top-48 in Hamburg wurden bei den Damen und Herren jeweils die ersten

beiden Aktiven nominiert, so dass sich zusammen mit den Freistellungen am Tage der Entstehung dieses Berichts folgendes Bild ergibt:

Damen: Kathrin Meyerhöfer (TuS Glane), Marketa Benesova (SV Bolzum), Svenja Obst (Hannover 96), Jessica Wirdemann (TuS Glane, Verfügungsplatz DTTB)

Herren: Ruwen Filus (TSV Schwalbe Tündern), Dimitrij Ovtcharov (TSV Schwalbe Tündern), Benjamin Rösner (TSV Hagenburg), Lars Beismann (TTS Borsum), Marin Kostadinow (VfL Oker).

Dieter Benen

Vize-Präsident Wettkampfsport

Herren	Sätze	Spiele
1. Lars Beismann, TTS Borsum; H	41:21	9:2
2. Marin Kostadinow, VfL Oker; BS	41:23	9:2
3. Michael Maxen, TSV Schwalbe Tündern; H	39:27	9:2
4. Sascha Nimtz, TuS Celle; LG	38:21	8:3
5. Sven Hielscher, SV Bolzum; H	37:25	8:3
6. Jens Klingspon, TTS Borsum; H	38:31	7:4
7. Ahmet Kösterelioglu, Torpedo Göttingen; BS	33:32	5:6
8. Sven Arnhardt, MTV Wolfenbüttel; BS	30:32	5:6
9. Andreas Scholle, SuS Buer; WE	20:40	2:9
10. Philipp Sommer, SV Bolzum; H	12:40	2:9
11. Nico Marek, SV Bolzum; H	25:42	1:10
12. Klaas Lüken, SV BW Borssum; WE	20:40	1:10

Damen	Sätze	Spiele
1. Marketa Benesova, SV Bolzum; H	43:14	10:1
2. Svenja Obst, Hannover 96; H	43:14	10:1
3. Sabine Linnemeyer, TuS Glane; WE	37:18	8:3
4. Jessica Wirdemann, TuS Glane; WE	35:21	8:3
5. Nina Tschimpke, TuS Glane; WE	37:24	8:3
6. Christina Lienstromberg, Hannover 96; H	35:26	7:4
7. Katja Hüper, Hannover 96; H	24:34	4:7
8. Anne Sewöster, TuS Glane; WE	22:34	3:8
9. Rosalia Stähr, SV Bolzum; H	25:39	3:8
10. Izabela Hornburg, MTV Stederdorf; BS	20:41	2:9
11. Yvonne Kaiser, MTV Tostedt; LG	15:42	2:9
12. Nicole Meyer, TuS Glane; WE	12:41	1:10

TT VERSAND
der Katalog
schöler
micke

tel. 0231.9588-0 fax 0231.9588-44

Torben Teuteberg leistet in der TTVN-Geschäftsstelle sein freiwilliges soziales Jahr ab

Am 1. Juli dieses Jahres betrat der TTVN Neuland. In der Geschäftsstelle im Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg hat mit Torben Teuteberg aus Göttingen der Erste sein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) beim TTVN angetreten. Für beide Seiten sicherlich eine interessante Erfahrung. Zur Geschäftsstellenmannschaft ist nunmehr der 20-jährige Abiturient für ein Jahr hinzugestoßen.

Für den TTVN bedeutet dieses zuerst ein bisschen Mehrarbeit, muss sich doch Torben einarbeiten. Danach ist es jedoch interessant eine freie Kraft in der Geschäftsstelle zu haben. Viele kleine und größere Aufgaben können somit an einen zusätzlichen Mitarbeiter abgegeben werden.

Und daran mangelt es nicht. Aufgaben, die bislang liegen geblieben sind, können aufgearbeitet werden. Und für Torben ist es sicherlich eine interessante Erfahrung eine Geschäftsstelle von „innen“ zu sehen; Abläufe des täglichen Geschäfts kennenzulernen und auch mit einem enorm großen ehrenamtlichen Apparat zusammenzuarbeiten.

Der nunmehr aus Göttingen nach Hannover gezogene Torben Teuteberg schloss im Frühjahr in Göttingen sein Abitur ab. Er begann Tischtennis zu spielen im Alter von neun Jahren beim SC Eintracht Elliehausen. Weitere Stationen waren Torpedo Göttingen, TSV Langenholtensen und nunmehr seit drei Jahren der MTV Hattorf, für den er an Posi-

tion drei in der Regional-liga spielt.

Auch als Einzelspieler war Torben durchaus erfolgreich: so sicherte er sich u.a. 2001 den Landesranglistensieg und erreichte in diesem Jahr bei den Herren das Viertelfinale.

Seit einigen Jahren nimmt Torben auch aktiv am Stützpunkttraining in Hannover teil. Zum Hobby Tischtennis gesellen sich auch noch andere Sportarten: Laufen und Fußball.

„Der Start ist beiderseitig sehr gut gelungen“, so bilanziert TTVN-Geschäftsführer Heinz Lö-



Torben Teuteberg verstärkt für ein Jahr die TTVN-Geschäftsstelle.

wer die ersten zweieinhalb Monate. Für Teuteberg und den TTVN hat es sich schon jetzt gelohnt.

Torsten Scharf

Mini-Meisterschaften 2004/2005 - fast 100 Regiemappen wurden bisher angefordert!

Der Ende August begonnene Versand der Regiemappen zur Durchführung der Ortsentscheide der Minimeisterschaften 2004/2005 läuft mit bereits 95 versandten Exemplaren sehr zufriedenstellend. Die meisten Mappen wurden aus dem Lüne-

burger Bezirksgebiet angefordert (37). Es folgen Hannover (23), Weser-Ems (19) und Braunschweig (16). Weitere Bestellungen nimmt der TTVN gerne unter teuteberg@ttvn.de, telefonisch (0511/98194-18) oder per Fax (0511/98194-44) entgegen.

Bestellcoupon

Bitte eine Regiemappe an:

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Plz.: _____ Ort: _____

Verein: _____

Kreisverband: _____



Was Schule bewegt - Gesundheitsbildung durch Ernährung und Bewegung

Die Kluft zwischen Wissen und Handeln im Bereich der schulischen Gesundheitsförderungs-Debatte zu verringern, war ambitioniertes Ziel der niedersächsischen Fachtagung Gesundheitsförderung in der Schule im Toto-Lotto-Saal in der Akademie des Sports. Ein Anderes, die Bedeutung von Ernährung und Bewegung für die Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen bei Eltern, Lehrerschaft und den Behörden deutlich machen. Das Kultusministerium griff den Ball sofort auf: Liesel Westermann-Krieg sicherte zu, dass Thema ‚Gesundheitsbildung und -förderung‘ in die Debatte um den ‚Orientierungsrahmen Schulqualität‘ für niedersächsische Schulen aufgenommen werden soll. Dass Schule auch ein Bewegungsraum sein muss, belegte Prof. Dr. Gunter A. Pilz. Bewegungsangebote während des Unterrichts und in den Pausen sind Teil eines umfassenden Bildungsprozesses bei Ju-

gendlichen. Zudem leisteten bewegte Schulen auch einen Beitrag zur Gewaltprävention. Über das Modellprojekt ‚Fit für Pisa‘ an vier Göttinger Schulen berichtete Dr. med. Thomas Suermann: Über fünf Jahre sollen zwei Gruppen von Grundschülerinnen und Grundschulern kontinuierlich auf ihren Gesundheitszustand, ihre motorische Entwicklung und ihre Befindlichkeit untersucht werden. Der Zusammenhang von Bildung und Gesundheit wird im europäischen Kerncurriculum zur Ernährungsbildung hergestellt, über den Prof. Dr. Ines Heindl informierte. Aus der Praxis berichteten u.a. der LSB mit seinem Projekt ‚Aktionsprogramm Schule & Verein‘, die Theodor-W.-Adorno-Schule aus Elze, die Fridtjof-Nansen-Schule Hannover und die Anna-Siemsen-Schule. Weitere Informationen finden sich auch auf www.gesundheit-nds.de

Quelle: LSB Niedersachsen

Schiedsrichterausbildung in Beverstedt-Wellen

Zwölf neue Verbandsschiedsrichter

Zum Verbandsschiedsrichter-Ausbildungslehrgang hatten Lehrgangsleiter Heinz Krause und die Referenten und Beisitzer im Schiedsrichterausschuss, Günter Höhne und Bernd Buhmann, 13 Bezirksschiedsrichter nach Beverstedt-Wellen in das Seminar- und Ferienhaus Kramelheide eingeladen. Die Schiedsrichter-Obleute der Bezirke hatten im Vorfeld ihre geeigneten Kandidaten, die mindestens 18 Jahre alt sein mussten, für diesen Lehrgang benannt. Aus dem Bezirk Lüneburg erfolgte leider keine Meldung.

Die Prüfung bestand aus einem schriftlichen, praktischen und mündlichen Teil. Jeder Prüfungsteil ist getrennt nach einem Punktsystem zu beurteilen. So müssen in der schriftlichen Prüfung die vom Schiedsrichterausschuss des DTTB erstellten 50 Prüfungsfragen in 30 Minuten richtig angekreuzt werden. Hilfsmittel sind dabei nicht zugelassen.



Maria Lücke schloss mit Bestbewertung ab.

Zur praktischen Prüfung ging es in die Sporthalle nach Beverstedt. Dort fanden am gleichen

Wochenende die Landesranglisten der Jugend und Schüler-B statt. Die Kandidaten sind in Zweierteams eingeteilt und mit Absprache von OSR Rolf Huber an sieben Tischen als Schiedsrichter und Assistent eingesetzt. Bei dieser Prüfung ist insbesondere auf die Fähigkeiten zur Leitung eines Spiels beurteilt worden. Auch die SR-Kleidung und das allgemeine Auftreten am Tisch gehörten zur Wertung.

Im mündlichen Prüfungsteil, die Kandidaten sind in Gruppen zu je drei Personen eingeteilt, hatte jeder Prüfling sechs ausgewählte Fragen aus der Schiedsrichter-Praxis, den TT-Regeln, die Wettspiel-, Bundesliga- und Schiedsrichterordnung richtig zu beantworten. Doch nach Durchführung aller drei Prüfungsteile gilt die Prüfung aber nur dann als bestanden, wenn der Kandidat in keinem Teil die jeweils geforderte Mindestpunktzahl unterschreitet und aus allen drei Prüfungsteilen zusammen mindestens 20 Punkte erreicht. Ein Prüfling hat dieses jedoch nicht geschafft. Erfreulich, dass die einzige weibliche Teilnehmerin, Maria Lücke vom Post SV Hameln, die maximale Höchstzahl von 32 Punkten erreichte.

Vor Überreichung der begehrten Lizenz bescheinigte das Prüfungsteam allen Teilnehmern eine gute Lehrgangsvorbereitung und



Der Prüfungsausschuss: Bernd Buhmann, Heinz Krause und Günter Höhne.

wünschte viele interessante Einsätze auf höherer Ebene.

Die neuen Verbandsschiedsrichter aus dem Bezirk Braunschweig sind: Volker Henze (TSV Herberhausen), Werner Doege (SV Abbesbüttel), Bastian Heyduck (TV Bilshausen), Wolfram Fakhouri (SC Wende Göttingen). Bezirk Hannover: Maria Lücke (Post SV Hameln), Kai Engelke

(TSG Ahlten), Manfred Larusch (MTV Boffzen), Hermann Picke (TTC Lathwehren), Ingo Bloch (TSV Neubruchhausen), Arvids Kluge (TSV Rethen). Bezirk Weser-Ems: Torben Hampel (AT Rodenkirchen), Axel Baumeyer (TSG Westerstede).

Heinz Krause,
Ressortleiter Schiedsrichterwesen



Die Teilnehmer der VSR-Ausbildung.

WWW.CONTRA.de

Der TT-Online-Shop mit der größten Markenvielfalt, komplettem Angebot und ständigem Schnäppchenmarkt.

REINSCHAUEN lohnt sich... alle Produkte mit ausführlicher Beschreibung und mit Sofort-Bestell-Möglichkeit!

39. Volkswagen German Open 2004

Olympia-Revanche in Leipzig: Boll, Waldner und Co. fordern Asiens Asse heraus

Die Volkswagen German Open 2004 vom 11.-14. November in Leipzig werfen ihren Schatten weit voraus. Eines der bestorganisierten Turniere der Pro-Tour-Serie des Weltverbandes ITTF läuft auf ein Stelldichein der weltbesten Zelluloid-Artisten hinaus, das ganz im Zeichen von Europas Olympia-Revanche gegen Asiens in Athen übermächtigen Asse stehen wird. Neben den besten deutschen Spielern, angeführt vom Weltranglisten-Neunten Timo Boll, wird Europas Elite den Kampf gegen die olympischen Medaillengewinner aus China und Südkorea aufnehmen.

Vier Tage lang wird Sachsens „heimliche Landeshauptstadt“ den Nabel der Tischtennis-Welt bilden, wenn die besten Sportler und Sportlerinnen aus rund 40 Nationen um ein Preisgeld in Höhe von 90.100,- Dollar kämpfen werden. Noch haben zwar nicht alle Stars namentlich gemeldet, doch schon jetzt darf mit dem Start voraussichtlich aller Olympiasieger von Athen gerechnet werden, allen voran die zweifache Goldmedaillengewinnerin und Vorjahressiegerin Zhang Yining (China) sowie der Überraschungsgewinner im Herren-Einzel, Ryung Seung Min. Der 22-jährige Südkoreaner, der auch die Einzel-Wertung der Pro Tour 2004 anführt, hat bereits nach Athen angekündigt, nun einen Angriff auf die Spitzenposition in der Weltrangliste vorzunehmen. Dazu müssen Weltranglisten-Punkte her, die vornehmlich auf der Pro Tour gesammelt werden können.

Während sich zumindest Ryu beruhigt zurücklehnen kann und schon jetzt fast sicher das Grand Final der ITTF Pro Tour erreicht hat, fehlen vor allem einigen Chinesen noch wertvolle Punkte, um beim Turnier der 16 Besten in Peking im Dezember dabei zu sein. Doch die befürchteten Abonnementsiege aus dem Reich der Mitte durch German-

Open-Titelverteidiger Wang Liqin, World-Cup-Sieger Ma Lin und den Olympia-Zweiten Wang Hao wollen eben jene verhindern, die in Athen diesmal an den Einzel-Medaillen vorbeischrämten, nämlich Europas Elite um Weltmeister Werner Schlager (Österreich), Europameister Vladimir Samsonov (Weißrussland), den WM-Dritten Kalinikos Kreanga (Griechenland), Schwedens Tischtennis-Denkmal Jan-Ove Waldner und Europe-Top-12-Sieger Michael Maze (Dänemark), der in Athen allein die Ehre des Alten Kontinents rettete und immerhin im Doppel mit Finn Tugwell Bronze holte. Während die europäischen Spitzenspieler allemal für Siege auch über die Asiaten gut sind, dürfte bei den Damen die Vormachtstellung Chinas und Südkoreas ungleich schwerer zu gefährden sein. Hier ruhen Europas Hoffnungen vor allem auf den Schultern der kroatischen WM-Halbfinalistin Tamara Boros, die 2002 in Magdeburg die German Open vor Chinas Assen gewann.

Ganz besonders viel vorgenommen hat sich für den Auftritt vor heimischem Publikum das Aufgebot des DTTB. „Die Volkswagen German Open sind aus deutscher Sicht eines der wichtigsten Turniere des Jahres, ein absoluter Höhepunkt“, weiß Dirk Schimmelpfennig, Cheftrainer des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB). Der Kölner gibt denn auch die Parole aus: „Wir wollen am Finaltag noch vertreten sein. Das wäre ein sehr gutes Ergebnis und das ist auch unser Ziel.“

Am Start wird unter anderem die komplette Mannschaft des DTTB sein, die im März bei den Weltmeisterschaften in Katar die Silbermedaille hinter China gewann. Gleich ob der EM-Zweite Torben Wosik, Zoltan Fejer-Konnerth, „Mr. Tischtennis“ Jörg Roskopf oder Youngster Christian Süß - alle streben eine Platzierung im Vorderfeld der Volkswagen German Open an. Vor allem brennt jedoch Timo Boll auf ein

gutes Ergebnis. Der Weltrangliste-Neunte aus Gönnern scheiterte im Vorjahr grippebedingt beim Rekordturnier in Bremen (10.500 Zuschauer in vier Tagen) gleich in seinem ersten Einzel am Tschechen Tomas Pavelka. „Ich will endlich meine erste Medaille bei den Volkswagen German Open gewinnen“ sagt Boll, der weiß, „dass ich an einem guten Tag jeden schlagen kann, auch die besten Chinesen.“

Boll peilt noch die Qualifikation für das Grand Final im Dezember in Peking an und „dafür müssen gute Ergebnisse bei den

nieren, könnte es aber im Idealfall sein, dass wir aus diesen beiden ein Doppel für Peking 2008 aufbauen. Ein generelles Aus für das Doppel Boll/Zoltan Fejer-Konnerth ist das allerdings noch nicht. Wir müssen offen sein für alle Erfolg versprechenden Optionen. Und vielleicht können wir ja schon in Leipzig mit etwas Glück deutsche Spieler auf dem Treppchen sehen.“

Ab dem 01.10.04 können Tickets für diese internationale Top-Veranstaltung auch direkt an folgenden Vorverkaufsstellen in Leipzig und Umgebung erworben werden:

- TT-Shop J. Mühlmann, Arthur-Polenz-Str. 33, 04288 Leipzig/Holzhausen, Tel. + Fax: 03 42 97 / 4 23 22

- 3T Sport, Böllberger Weg 69 G, 06128 Halle/Saale, Tel.: 03 45 / 8 07 09 91, Fax: 03 45 / 8 04 93 57

Bis zum 22.10.04 läuft außerdem der online-Vorverkauf auf der Homepage des Deutschen Tischtennis-Bundes unter www.tischtennis.de. In der Kategorie II gibt es noch ausreichend Karten, allesamt mit freier Sitzplatzwahl und guter Sicht auf das Spielgeschehen im Halleninnenraum. Die Tageskarte am Donnerstag und Freitag kostet jeweils EUR 5,-, ermäßigt für Schüler, Studenten, Rentner etc. EUR 3,-. Am Samstag und Sonntag liegt der Eintrittspreis bei jeweils EUR 15,- (erm. EUR 10,-). Das Wochenendticket ist zu einem Kombipreis von insgesamt EUR 26,- bzw. EUR 16,- erhältlich. Auch an der Tageskasse wird es während der Veranstaltung in der Arena Leipzig noch ausreichend Tickets geben.

Wer sein Ticket bereits in der Tasche hat und nun noch eine Unterkunft sucht, der kann sich an das Reisebüro Scharff-Reisen wenden. Dort werden individuelle Übernachtungswünsche erfüllt. Eine Auswahl ist auf www.tischtennisreisen.com zu finden. Telefonische Anfragen werden unter 0 65 62 / 96 99 - 0 entgegengenommen.

www.ttvn.de



verbleibenden Turnieren her“. Große Hoffnungen setzt der Europe-Top-12-Sieger von 2002 und 2003 darauf, in diesem Herbst seine monatelangen Rückenprobleme endgültig in den Griff zu bekommen. Der World-Cup-Gewinner von 2002 befindet sich seit seiner Rückkehr aus Athen in Behandlung von Dr. Hans-Wilhelm Müller-Wohlfahrt. Der renommierte Münchener Sportmediziner ist zuversichtlich, Bolls Beschwerden ohne Wettkampfpausen beheben zu können.

Der Europameister von 2002 wird in Leipzig wie auch bei den anderen Turnieren der Pro Tour im Herbst 2004 mit dem erst 19-jährigen Düsseldorfer Christian Süß ein Doppel bilden. DTTB-Cheftrainer Dirk Schimmelpfennig: „Wir gehen in diesem Herbst mit unseren Doppeln in eine Testphase - nicht mehr und nicht weniger. Sollten Timo und Christian auf Anhieb sehr gut harmo-



TISCHTENNIS-JUGENDCAMPS

sponsored by DONIC

2005



☺ FOR GIRLS ONLY ☺

- WAS?** Tischtennis-Jugendcamp nur für MÄDCHEN vom **18. bis 24. März 2005** in der Sportschule Steinbach in Südbaden. Programmpunkte neben dem Tischtennis-Training: u.a. Klettern, Jonglage, Aerobic, Selbstverteidigung, Schwimmen, Ausflug nach Baden Baden und Besuch des Europaparks in Rust.
- WER?** Spielerinnen zwischen 11 und 14 Jahren, max. 24 Mädchen.
- WAS kostet's?** Die Gesamtkosten pro Teilnehmerin betragen 220,- Euro.
- WO?** Südbadische Sportschule Steinbach, 76488 Baden-Baden.
- ANMELDUNG** bis zum **14. Januar 2005 !!!**

☺ YOUTH-CAMP > TRAINING - MEETING - CULTURAL EXCHANGE ☺

- WAS?** Tischtennis-Jugendcamp vom **23. Juli bis 6. August 2005** in Hamburg mit internationaler Beteiligung. Programmpunkte sind u.a.: die schönsten Ecken Hamburgs erkunden, sportliche Events besuchen, Grillen am Elbstrand, verschiedene Kulturen kennen lernen, aktiv sein beim Fighting Fit, Schwimmen, Inlinen und Tischtennis-Training. Die Campsprache ist englisch.
- WER?** SpielerInnen zwischen 14 und 17 Jahren, max. 24 Mädchen und Jungen.
- WAS kostet's?** Die Gesamtkosten pro TeilnehmerIn betragen 350,- Euro.
- WO?** Jugendbildungsstätte „YES!“, Ahrenshooper Str. 5-9, 22147 Hamburg.
- ANMELDUNG** bis zum **1. Februar 2005 !!!**

☺ FOR KIDS ONLY ☺

- WAS?** Tischtennis-Jugendcamp nur für KIDS vom **28. bis 31. Juli 2005** in der Sportschule Schöneck in Karlsruhe. Schwerpunkt ist die Hinführung auf die Sportart Tischtennis. Programmpunkte sind u.a.: Schwimmen, kleine und große Ballspiele, Fit wie ein Turnschuh, TT-Sportabzeichen und ein Grillfest.
- WER?** Mädchen und Jungen zwischen 8 und 12 Jahren.
- WAS kostet's?** Die Gesamtkosten pro TeilnehmerIn betragen 99,- Euro.
- WO?** Sportschule Schöneck, Sepp-Herberger-Weg 2, 76201 Karlsruhe.
- ANMELDUNG** bis zum **1. März 2005 !!!**

NÄHERE INFOS + ANMELDUNG:

Deutscher Tischtennis-Bund, Tel.: 069-69501912 oder
per E-Mail: buder.dttb@tischtennis.de (Jugendsekretärin Melanie Buder)
Anmeldeformular unter www.tischtennis.de.

Die Jugendaktionen werden gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans.

35 Tischtennisbälle für einen Zentner Kartoffeln

Tischtennisbälle waren am Anfang der Nachkriegszeit nicht einmal auf dem Schwarzmarkt zu bekommen. Es gab nur zwei Möglichkeiten:

1. Durch Kompensationsgeschäfte (meistens mit Lebensmittel aller Art).

2. Beziehungen zu den Soldaten der Besatzungsmächte, indem zwischen den Vereinen und Mannschaften der Garnisonen Vergleichskämpfe abgeschlossen wurden und bei diesen Anlässen an Bälle zu kommen.

Erste Internationale Kontakte nach dem Kriegsende

Nachdem die Gründung neuer Vereine und die Neugründung vorher bestandener Vereine stattgefunden hatten, kamen frühere aktive Spieler zu der Überzeugung, dass das noch nicht alles gewesen sein konnte. Sie begannen über die Zonengrenzen hinaus mit ihren früheren Tischtenniskameraden Kontakt aufzunehmen mit dem Ziel, den Tischtennisport zu organisieren.

In Anbetracht dessen, dass die dafür in Frage kommenden Personen ihren Wohnsitz in unterschiedlichen Besatzungszonen hatten, musste man, um sich zu treffen, die Zonengrenzen überschreiten. Dies war nicht nur mit Kosten verbunden, sondern auf Grund der Verordnungen der Besatzungsmächte unter Umständen gefährlich. Es soll in diesem Zusammenhang auch vereinzelt zu Festnahmen gekommen sein.

Das Zentrum der Bemühungen, den Tischtennisport zu organisieren lag bedingt durch viele dicht beieinander liegenden Großstädte, im rheinisch-westfälischen Raum. Hier fanden sich, um einige Namen zu nennen: Jupp Schlaf aus Essen, Wilfried Stemper aus Recklinghausen, Edmund Düssel aus Langenberg, Peter Poos aus Grevenbroich, Paul Harder aus Solingen, Klaus Rhenius aus Düsseldorf, Karl Gerdes aus Bochum und Karl-Heinz Simon aus Bonn zusammen und fanden in den anderen Besatzungszonen Unterstützung, wie zum Beispiel die Gebrüder Gerlach aus Braunschweig, Werner Keine aus Bremerhaven, Hans Deutz aus Hamburg, Gebrüder Apfelbeck, Dr. Rosinus, Heinz Fuß und Peter Bunn aus Frankfurt/M., Heinz Richter und Otto Holz aus Stuttgart, aus Berlin boten sich Heinz Raak und

Erwin Müller an. Man war sich darüber im Klaren, dass zur Weiterentwicklung des Tischtennisports eine Organisation her musste, also ein Verband. Dieser konnte aber auf Grund der Verordnungen der Besatzungsmächte keine Restaurierung des bis 1945 bestandenen DTTB sein.

Die Bildung eines Verbandes oberhalb der Kreisebene war zur damaligen Zeit aus den bekannten Gründen also nicht möglich. Die vorgenannten Personen waren sich aber darüber einig, dass der angestrebte Verband eine Organisation mit neuen Strukturen sein müsste.

Willi Daume hat neben anderen Sportarten den Tischtennisport bei der britischen Besatzungsmacht vertreten. Er war später Präsident des Deutschen Sportbundes und Präsident des Nationalen Olympischen Komitees. Er erkannte unter anderem auch, welche sportpolitische Aufgabe der Tischtennisport übernehmen könnte.

Erste Deutsche Meisterschaft nach dem Kriege 1946

Vom 8. bis 9. Dezember fand in Heppenheim/Bergstraße die 15. Nationale Deutsche TT-Meisterschaft statt. Diese Meisterschaft, die als Meisterschaft des Jahres 1947 geführt wurde, war ein zweifaches Novum, denn in keiner anderen Sportart wurde nach dem Kriege (außer Tischtennis) die Deutsche Meisterschaft durchgeführt. Außerdem führte der deutsche Tischtennisport eine Deutsche Meisterschaft durch, obwohl es gegenwärtig noch keinen Tischtennisverband gab. Das Zustandekommen dieser Veranstaltung war sicherlich der Verdienst der Gruppe um Jupp Schlaf, Apfelbeck, Gerlach, Keine, Müller, Raak, usw. Die Durchführung dieser ersten Deutschen Nachkriegsmeisterschaft hat sich vermutlich gegenüber den Besatzungsmächten auf sehr dünnem Eis bewegt. Die Anreise der Teilnehmer war reich an Risiken, schließlich musste man schwarz über die Zonengrenzen gehen.

Die Deutschen Meister 1947 waren: Herrenmannschaft: (nur Rahmenwettbewerb) MTV München; Herren-Einzel: Dieter Mauritz, MTV München; Damen-Einzel: Hilde Bussmann, Düsseldorf; Herren-Doppel: H. Hoffmann/K. Simon, Bonn; Damen-Doppel: H.

Bussmann/F. Lindberg, Düsseldorf/Hamburg; Gemischtes Doppel: F. Lohmann/B. Vossbein Wuppertal/Bochum.

Die äußeren Umstände waren im Gegensatz zu den Vorkriegsveranstaltungen unterentwickelt. Die Meisterschaft war in einem kleinen Saal. Die Unterkunft war ebenfalls niveaulos, die hiesige Irrenanstalt stellte einige Zellen und Betten zur Verfügung. Die ebenfalls bescheidene Abschlussfeier war nicht pompös. Der Bürgermeister spendete für 6 Teilnehmer eine Flasche Wein.

Ausschnitt aus dem Tischtennis Magazin Ausgabe 5/97 Jubiläumsausgabe „50 Jahre TTVN“

Hier kann man erkennen wie schwer es war, Tischtennisbälle zu beschaffen und unter welchen schwierigen Bedingungen nach dem Kriege Tischtennis gespielt wurde.

Harald Happe, Haushaltswaren und Küchengeräte, Hamburg, 01. August 1947

Betr.: Tischtennisbälle
Sehr geehrter Herr Reiter!
Ihr Schreiben vom 20.7.47 gelangte in meinen Besitz. Mein Fabrikant sagte mir eine erste Teillieferung für den Monat August zu. Da ich für meinen Wagen nur ein Permittenz bis 80 Km. habe, könnte ich Ihnen die Bälle, wenn diese hier eintreffen, bis Lüneburg fahren, von wo Sie diese dann abholen müssten. Geben Sie doch bitte eine Adresse in Lüneburg auf. Ferner bitte ich in diesem Falle um Zusage von 40 Liter Benzinmarken, da ich diese Menge verfahren werde. Ich werde Sie für 5000-6000 Bälle vormerken. Ich schreibe Ihnen jedoch noch vorher rechtzeitig und sehen Sie doch dann auch zu, daß Sie dann verpflegungsmäßig etwas zur Hand haben, da es hier in der Großstadt, wie Sie ja wohl auch wissen, schlecht damit bestellt ist. Bis zur nächsten Nachricht zeichne ich

Hochachtungsvoll
 Harald Happe

S.V. Frisia Loga, Loga, den 8.9.47
 Antrag auf Stromzuteilung
 Die Tischtennisabteilung des S.V. Frisia Loga hält ihre Übungsabende seit dem Bestehen der Abteilung

(April 1947) zweimal wöchentlich im „Upstallsboom“ ab. Der Saal wurde uns von dem Besitzer freundlicherweise zur Verfügung gestellt. Bekanntlich verfügt Loga nicht über eine Turnhalle, so dass es uns nicht möglich ist, unseren Übungsbetrieb dahin zu verlegen. Wir bitten deshalb darum, dass es uns gestattet ist, weiterhin an zwei Abenden von 19 - 23 Uhr uneingeschränkt den Strom gebrauchen zu dürfen. Und den beiliegenden Antrag von Herrn Janssen aus diesem Grunde zu befürworten.

Hochachtungsvoll
 Tischtennis-Obmann

Hans Bartels, (23) Heisfelde, Ostfriesland, Landstraße 29 r Heisfelde, 10.9.47
 Herrn Jan Luiken Oltmann Loga, Hindenburgstr. 9
Habe heute (etwas lange für den „Kundendienst“) Ihr Schreiben vom 27.8. erhalten. Sie können von mir ab sofort 35 Tischtennisbälle haben. Als Gegenleistung beanspruche ich Ztr. Kartoffeln frei Haus. Am besten, wenn Sie an einem Abend, nicht vor 21.00, dazu hier vorsprechen.
 Mit Gruß! H. Bartels

J.L. Oltmann
 Loga/Leer, Hindenburgstr. 9
 Loga, den 2.10.47
 Herrn Hans Bartels
 Heisfelde
 Betreff: Tischtennisbälle
Für ihr freundliches Angebot über Tischtennisbälle danke ich Ihnen sehr. Leider ist es mir nicht möglich von ihrem Angebot Gebrauch zu machen. Wir gebrauchen monatlich ungefähr 40-50 Bälle und wir können es uns daher nicht erlauben, für 35 Bälle 2 Zentner Kartoffeln auszugeben. Ich glaube, Sie werden dies auch verstehen können, wo ich Ihnen nun unsern Ballverschleiß vorgezählt habe.

Falls Sie ein günstigeres Angebot für mich haben, komme ich gern auf die Angelegenheit zurück.

Hans Bartels
 (23) Heisfelde/Ostfriesland
 Landstraße 29 r, H., 2.10.47
 Herrn J.L. Oltmann, Loga
Auf Ihren Brief vom 2.10.47 hin bin ich bereit, Ihnen die 35 Bälle für 1 Ztr. Kartoffeln zu überlassen.
 Mit Gruß! H. Bartels



Volkswagen
GERMAN OPEN
11. – 14. November
Arena Leipzig

INFO-HOTLINE: (06039) 9221-33

KEINE TELEFONISCHE KARTENBESTELLUNG MÖGLICH!

ONLINE-BESTELLUNG: WWW.TISCHTENNIS.DE

KARTEN-VORVERKAUF | JETZT

FRÜHBUCHERPREISE BIS 30.09.2004



Stadt Leipzig

DEUTSCHER
TISCHTENNIS
BUND



Leipziger Freiheit
Leipzig. The city with no limits.



DONIC.
HAUPTSPONSOR
GERMAN OPEN

TIBHAR

LIEBHERR





Udo
Sialino



TTVN
Vereinservice



Termine

Terminübersicht der Seminarreihe:

**„VEREINSSERVICE VOR ORT
Verband und Vereine im Dialog“**

(Abendseminare, i. d. R. mittwochs von 18:30 Uhr - 21:30 Uhr)

Thema 2004/2005:

**„Führungsstrukturen in Tischtennisvereinen/
-abteilungen - weiter so wie seit 50 Jahren
oder müssen neue Strukturen her?“**

Aus dem Inhalt:

- Wann sollten sich Führungsstrukturen in einem Verein ändern?
- Welche Vorteile ergeben sich aus einer veränderten Führungsstruktur?
- Wie finde ich die optimale Führungsstruktur für meinen Verein?
- Wie leite ich eine mögliche Veränderung ein?

NR.	DATUM	KREISE	ORT
2004-33-03	27.10.2004	Oldenburg Stadt Oldenburg Land Delmenhorst Cloppenburg Vechta	Oldenburg-Wardenburg
2004-33-04	10.11.2004	Friesland Wilhelmshaven Wittmund Ammerland Wesermarsch	Varel
2004-33-05	24.11.2004	Osnabrück Land Osnabrück Stadt	Bramsche
2004-33-06	01.12.2004	Diepholz Nienburg	Nienburg
2004-33-07	08.12.2004	Schaumburg Hamel-Pyrmont Holzminden	Hess. Oldendorf

Kontakt: TTVN Vereinservice, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10,
30169 Hannover, Tel. 0511/98194-17, Fax 0511/98194-44,
E-Mail: sialino@ttvn.de



Schon gewusst...?

... dass ein Vereinsgesetz das Ehrenamt im Sport stärken soll?

Der Deutsche Bundestag will bis Sommer 2005 in einem Vereinsgesetz das Ehrenamt im Sport und in anderen gemeinnützigen Organisationen stärken. Abgeordnete aller Fraktionen waren sich einig: Es müsse zu einem Bürokratieabbau kommen, um ehrenamtlich Tätige in ihrer Arbeit zu entlasten. Das ist das Ergebnis einer gemeinsamen Sitzung des Sportausschusses des



Manfred von Richthofen kämpft auf der politischen Bühne für die Stärkung des Ehrenamtes
(Foto: DSB-Archiv)

Deutschen Bundestages mit dem Unterausschuss „Bürgerschaftliches Engagement“, zu der auch DSB-Präsident Manfred von Richthofen eingeladen worden war. Erstmals wurde über einen Referentenentwurf zum Vereinsgesetz gesprochen, der im Herbst und Winter von Sportpolitikern mit den Erfordernissen der Praxis abgeglichen werden soll.

Von Richthofen unterstrich, die DSB-Forderung nach einer Zusammenfassung aller Regeln und Fördermöglichkeiten für das Ehrenamt sei nach wie vor aktuell. „Wir brauchen ein Ehrenamtsgesetz, das die Unübersichtlichkeit abschafft und die Vielfalt bündelt.“ Eckpunkte allen Handelns stünden in den vom DSB gemeinsam mit dem „Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement“ entwickelten Vorschläge, die seit vier Wochen in sportpolitischen Kreisen für lebhafte Diskussionen sorgen.

„Flammende Bekenntnisse und freundliches Schulterklopfen für die selbstlosen Diener der Gesellschaft sind zu wenig“, sagte von Richthofen im Paul-Löbe-Haus. Deshalb sei es enttäuschend, dass bisher noch keine Konsequenzen aus dem 2002 vorgelegten mehrbändigen Ergebnisbandes der Enquete-Kommission Bürgerschaftliches Engagement des Deutschen

Bundestages gezogen wurden. Als Beispiele nannte der DSB-Präsident die von der Enquete-Kommission vorgeschlagene Ehrenamtszuschale mit der Forderung auf Heraufsetzung der Besteuerungsfreigrenze für wirtschaftliche Zweckbetriebe auf zunächst 40.000 Euro und eine jährliche Anhebung des Limits. Leitmotiv sollte für die Sportpolitiker des Bundes sein: „Bürokratieabbau jetzt!“

Manfred von Richthofen begrüßte den von den Koalitionsfraktionen eingebrachten Gesetzentwurf zur Verbesserung des unfallversicherungsrechtlichen Schutzes von Hauptamtlichen im Sport und anderen Verbänden, der von allen Fraktionen unterstützt werde. Eine Bundesratsinitiative des Freistaats Bayern, die Regelungen einzuschränken, wies der DSB-Präsident zurück: „Ich habe Herrn Ministerpräsident Edmund Stoiber einen Protestbrief geschrieben.“

Der DSB-Präsident erklärte weiter, die sogenannten Ein-Euro-Jobs, die ab 1. Januar 2005 im Zuge der Schaffung des Arbeitslosengeldes II aufgelegt werden sollen, sorgten im Sport für Unruhe. Weder das Bundeswirtschaftsministerium noch die Bundesagentur für Arbeit hätten bisher die Einsatzfelder klar bestimmt. „Kein Ehrenamtler, auch kein Hauptamtler werden dadurch verdrängt“, versicherte von Richthofen. Und Manfred Spangenberg, DSB-Ressortchef Bildung, ergänzte: „Es geht um den Einsatz in Beschäftigungsfeldern, die sonst in den Vereinen brachliegen, wie Rasenpflege, bauliche Unterhaltung und zusätzliche Angebote. Anfang November soll es hierzu zu einer sportpolitischen Konferenz kommen, an der auch das Bundeskanzleramt teilnehmen will. Der DSB-Präsident: „Vereine und Verbände brauchen Klarheit, wie diese Ein-Jahres-Positionen, für die ein Mehraufwand ab einen Euro pro Stunde gezahlt wird, konkret ausgestaltet werden.“

Der stellvertretende Vorsitzende des Sportausschusses, Dr. Peter Danckert, erklärte: „Wir müssen viel entschlossener die ausufernde Bürokratie, die das Ehrenamt belastet, bekämpfen. Es gibt im Bundesrecht seltsame Blüten, die wir schnell beseitigen müssen.“ Die meisten Abgeordneten seien sich einig, es seien genug „Sonntagsreden“ für das Ehrenamt gehalten worden:



Der stellvertretende Vorsitzende des Sportausschusses im Bundestag, Dr. Peter Danckert
(Foto: DSB-Archiv)

„Jetzt müssen wir aufs Tempo drücken“, sagte der SPD-Politiker. Dabei müsse man auch über die Frage von Ehrungen und Anerkennungen von Ehrenamtlichen nachdenken, ohne deren Leistung die Gesellschaft noch stärker egozentriert wäre. „Der Sport fordert nicht mehr Geld. Er fordert, dass Behörden und Versicherungen ihn mit unsinnigen Dingen in Ruhe lassen. Es ist ein Unding und anachronistisch, dass ein Verein mit 20 Abteilungen 20 Formulare für die Verwaltungsberufsgenossenschaft ausfüllen muss. So ein Quatsch

muss weg.“

Klaus Riegert, Sportpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, erklärte, der DSB-Forderungskatalog zum Bürokratieabbau müsse jetzt durch Regierungshandeln und parlamentarische Initiativen umgesetzt werden. „Wir, das Parlament, waren in der Vergangenheit das Problem selbst“, sagte der CDU-Abgeordnete. Die „wuchernde Bürokratie“ belastete das Ehrenamt. Riegert sicherte zu, er werde in dieser Frage „eine Allparteienkoalition des Sports“ anstreben.

Für Bündnis 90/Die Grünen erklärte Winfried Hermann, sportpolitischer Sprecher seiner Fraktion: „Wir brauchen eindeutig mehr Freistellungsregelungen für das Ehrenamt in Privatwirtschaft und Verwaltung.“ In Schulzeugnissen sollte ehrenamtliches Engagement vermerkt werden. Hermann hob aber auch hervor, dass Bürokratieabbau nicht zu einem Abbau von Beteiligungsrechten führen dürfe. „Positiv ist bei der Entbürokratisierungs-Debatte, dass wir endlich den Druck aus den Sportorganisationen aufnehmen und in politisches Handeln umsetzen.“

... dass Bundeswehr-Sportförderung gestrichen werden soll?

Die Fraktionen von CDU/CSU und Bündnis 90/Die Grünen wollen eine Kürzung der Sportfördermittel der Bundeswehr abwehren. Dies erklärten Sprecher beider Fraktionen im Sportausschuss des Deutschen Bundestages. In der Haushaltsdebatte stieß die Strukturplanung des Bundesverteidigungsministeriums auf Kritik, von 2006 bis 2010 die Sportler-Planstellen von 744 auf 653 abzubauen.

Ebenso wurde beanstandet, dass die 25 Sportfördergruppen um zehn verringert werden sollen. Nach dem Willen von Bundesverteidigungsminister Peter Struck (SPD) sollen bereits 2004 und 2005 jeweils drei Sportfördergruppen, in den Folgejahren weitere vier, abgebaut werden.

Kürzungen sind noch keine beschlossene Sache

„Diese Abschmelzung ist kontraproduktiv“, erklärte CDU-Sportsprecher Klaus Riegert. Das

Ministerium berücksichtige nicht die Effizienz dieser Einrichtungen, aus denen überproportional hoch Medaillengewinner bei internationalen Titelkämpfen stammten. Winfried Hermann, sportpolitischer Sprecher der Grünen, verwarfte sich dagegen, dass die Streichungsliste schon beschlossene Sache sei: „Ob gekürzt wird oder nicht, darüber entscheiden immer noch wir Parlamentarier und nicht etwa eine Behördenspitze.“

DSB-Präsident Manfred von Richthofen erklärte hierzu, die möglichen Kürzungsmaßnahmen ab 2006 seien noch nicht beschlossene Sache. „Die



Verteidigungsminister Peter Struck
(Foto: Bundesregierung)

Bundeswehr ist einer der größten Förderer des Hochleistungssports. Wir werden in einem Gespräch mit Bundesverteidigungsminister Peter Struck, der

sich stets für die Spitzensportförderung durch die Bundeswehr eingesetzt hat, gute Argumente für einen Fortbestand in nötiger Form bringen.“ Die Unterredung im Verteidigungsministerium soll noch in diesem Herbst stattfinden.

CIM-Projekte in der Sport-Entwicklungshilfe laufen aus

CDU/CSU und FDP lehnten im Sportausschuss des Deutschen Bundestages die endgültige Streichung von Sportfördermitteln im Haushaltsentwurf 2005 des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit ab. Kritisiert wurde, dass schon seit Jahren „gezielte Sportprojekte“ gekürzt wurden, die stärker sportfachlich orientiert waren (während die Förderung des Auswärtigen Amtes sich auf Sympathiewerte aus nationalen Gesichtspunkten kon-

zentrieren). Über das Centrum für Internationale Migration (CIM) wurden bisher deutsche Trainer bezuschusst, die von Sportverbänden der sogenannten Dritten Welt zu Landeskonditionen eingestellt wurden. Seit 1999 hat der beamtete Staatssekretär Erich Stather seine Position durchgesetzt, bei Entwicklungshilfemaßnahmen habe der Sport keine Priorität und müsse zurückgefahren werden.

Die Argumentation, das Auswärtige Amt übernehme jetzt die Finanzierung, sei nicht stichhaltig und nicht stimmig, erklärte Klaus Riegert. Der Grünen-Abgeordnete Hermann, der sich seit Jahren für die Fortführung der CIM-Projektförderung einsetzt, stimmte zunächst gegen den Etatentwurf, bei einer Abstimmungswiederholung enthielt er sich.

... dass die zweite Bundeskonferenz Bildung unter dem Motto „Zukunftssicherung durch Qualifizierung“ stand?

Unter dem Motto „Zukunftssicherung durch Qualifizierung“ veranstaltete der Bundesausschuss Bildung des Deutschen Sportbundes (DSB) in Kooperation mit dem Landessportbund Nordrhein-Westfalen Mitte September die 2. Bundeskonferenz Bildung in Essen. Der Präsident des DSB, Manfred von Richthofen, sprach sich, mit Blick auf die bei den Olympischen Spielen in Athen erzielten Ergebnisse, für besonders qualifizierte Trainer aus.

Er warb für die intensivere Inanspruchnahme der Trainerakademie durch die Mitgliedsorganisationen des DSB.

2. Bundeskonferenz Bildung in Essen

Der Vorsitzende des Bundesausschusses Bildung, Prof. Dr. Jür-

gen Schröder, unterstütze diesen Anspruch. Denn nur in einem gut ausgestatteten und strukturierten Ausbildungswesen könne die Grundlage für eine optimale Qualifizierung im Sport gesehen werden. Gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seien eine entscheidende Voraussetzung dafür, dass Sportgruppen kompetent betreut werden. Mit ihren Kompetenzen - so Schröder weiter - tragen diese Menschen wesentlich zur gewünschten Sportentwicklung bei und begründen das öffentliche Interesse am Sport.



... dass 60 Prozent aller deutschen Medaillen in Athen von aktuellen und früheren Schülern einer Sport-Eliteschule gewonnen wurden?

Nach den Olympischen Sommerspielen von Athen werden - wie immer nach einem solchen sportlichen Großereignis - die Strukturen des deutschen Spitzensports auf den Prüfstand gestellt. Bei diesen Diskussionen

kann aber an einer Tatsache nicht gerüttelt werden: Das System der Eliteschulen in der Nachwuchsförderung hat sich bewährt.

Dies wurde bei einer Pressekonferenz im Kölner Sport- und



Dr. Dietrich H. Hoppenstedt, Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes
(Foto: DSB-Archiv)

Olympiamuseum von Spitzenfunktionären des deutschen Sports, von drei Olympiasiegern und von Repräsentanten des Hauptförderers, der Sparkassen-Finanzgruppe, eindrucksvoll bewiesen. So stellten aktuelle und frühere Eliteschüler 30 Prozent der deutschen Olympiamannschaft von Athen, waren aber zu 60 Prozent am Gewinn von Medaillen beteiligt und zu 47 Prozent an dem Erreichen an Platzierungen von eins bis zehn.

Sparkassen-Finanzgruppe will Förder-Engagement noch ausweiten

Daraus schließt der Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, Dr. Dietrich H. Hoppenstedt: „Die 38 Eliteschulen des Sports dürfen mit ihrem effizienten Verbundsystem von schulischer und sportlicher Ausbildung wie dem Internatsbetrieb daher auch künftig als eine besonders leistungsorientierte Maßnahme der Talentförderung gelten.“ Hoppenstedt stellte heraus, dass die Sparkassen-Finanzgruppe als größter nicht-staatlicher Sportförderer in Deutschland mit einem Fördervolumen von über 53 Millionen Euro in engem Kontakt mit den 90.000 Sportvereinen in den Regionen steht.

Der Sparkassen-Präsident weiter: „Die Vereine und der Breitensport bilden die Basis für erfolgreichen Spitzensport. Hier werden wir unsere Kräfte nutzen, um Aufgaben wie zum Beispiel die Früherkennung von Talenten durch das gemeinsame Engagement von Vereinen und Schulen noch besser in den Griff zu bekommen. Darüber hinaus schaffen unsere Institute schon jetzt talentierten Sportlern spezifische Arbeits- und Karrieremöglichkeiten.“ Und dann fügte Dr. Hoppenstedt etwas hinzu, was die bei der Pressekonferenz in Köln anwesenden Dr. Thomas Bach (Mitglied des Internationalen Olympischen Komitees) und Ulrich Feldhoff (für Leistungssport verantwortlicher Vizepräsident des Deutschen Sportbundes) besonders gern gehört haben werden: „Bei entsprechenden Konzepten und Antworten seitens des Sports sind wir

schließlich auch bereit, unser bisheriges Förderengagement auszuweiten.“

Der Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes zeigte in seiner Analyse aber auch Schwachstellen auf und appellierte an alle staatlichen und sportlichen Institutionen, ein eindeutiges Bekenntnis zur Leistungsorientierung in unserer Gesellschaft abzulegen. „Wo Eliteschule drauf steht, muss auch Eliteschule drin sein“, sagte Hoppenstedt, der Lücken in der systematischen Trainingsrichtung zum Beispiel über den Schulsport und die Vereine anmahnte: „Danach brechen manche verheißungsvollen Sportkarrieren beim Übergang in die Universitäten und Berufe ab. Hier müssen Strukturen und Förderkonzepte entwickelt werden, die es ermöglichen, Talente bereits früh zu erkennen und anschließend lückenlos in ihrer gesamten Entwicklung zu begleiten.“

Ulrich Feldhoff: „Wir müssen die Talentförderung wesentlich besser gestalten als bisher. Noch ist zuviel von Zufällen abhängig.“

Es ist gewiss nicht alltäglich, dass ein Mann aus der Wirtschaft dem Sport so unverhohlen den Spiegel vorhält. Aber DSB-Vizepräsident Ulrich Feldhoff stimmte Hoppenstedts Überlegungen ausdrücklich zu: „Wir müssen die Talentförderung wesentlich besser gestalten als bisher. Noch ist zuviel von Zufällen abhängig.“ Der Chef des deutschen Leistungssports bemängelte auch, dass Hauptschüler bei der Talentsichtung und -förderung sträflich vernachlässigt werden. Er untermauerte die Zahlen und Fakten aus dem Abschneiden der Eliteschüler, die in Athen am Start waren, die Hans-Peter Krämer, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Köln, Vorsitzender des nationalen Marketingausschusses der Sparkassen-Finanzgruppe und im Ehrenamt NOK-Schatzmeister, vorgetragen hatte. Feldhoff: „Eliteschüler schaffen es erwiesenermaßen besser, an die nationale Leistungsklasse heranzukommen.“

Beste Beispiele dafür sind Kanu-Olympiasieger Andreas Dittmer und die Goldmedaillengewinner im Mannschaftssprint der Bahnradfahrer, René Wolff und Jens Fiedler. „Das Fundament, das Gerüst, der Rohbau für meine sportliche Karriere war für

mich die Eliteschule“, sagte der Olympiasieger im Kanurennsport über 500 Meter und Silbermedaillengewinner über 1000 Meter, Andreas Dittmer. Er bezeichnete es als „einfach ideal, wenn Eliteschule und Trainingsstützpunkt nahe beieinander liegen“. Der Sparkassen-Betriebswirt dankte zugleich seinem Arbeitgeber, einer Sparkasse, der durch großes Entgegenkommen die optimale Vorbereitung auf Athen ermöglicht habe. Radfahrer René Wolff begrüßte, dass mit Hilfe der Eliteschule der harte sportliche Alltag mit der Schulausbildung verbunden werden kann, und sein Teamka-

merad Jens Fiedler bezeichnete die Eliteschule als das „A und O in der Nachwuchs-Sportförderung“.

IOC-Mitglied Dr. Thomas Bach machte sich für den hier und da nicht unumstrittenen Begriff der „Elite“ stark: „Wir müssen freilich von einer Leistungs- und Funktionselite reden.“ Bach sprach sich dafür aus, in allen gesellschaftlichen Bereichen die Elite zu fördern und dann auch einen Austausch unter den Elitegruppen vorzunehmen. Die Eliteschulen des Sports bezeichnete er als eine wichtige Säule neben Bundeswehr, Bundesgrenzschutz und Zoll.



Aktionen

Bundeskanzler Gerhard Schröder am TTVN-Stand beim Entdeckertag der Region Hannover

Nachdem sich der Tischtennisport im letzten Jahr nicht auf dem Entdeckertag präsentieren konnte, weil über den Kreisverband Hannover leider keine Helfer für den Auf- und Abbau gestellt werden konnten, beschloss der Breitensportausschuss des TTVN diesmal die gesamte Organisation zu übernehmen.

So trafen sich die Ausschussmitglieder gegen 8.30 Uhr an der Akademie des Sports, von wo aus die benötigten Materialien in die Georgstraße transportiert

werden mussten. Dank des Kleintransporters, den Beisitzer Peter Berthold von seinem Arbeitgeber kostenlos zur Verfügung gestellt bekommen hat - ein Dank dafür an die Lackiererei Fürste und Belling - und der tatkräftigen Mithilfe von 5 angehenden C-Trainern, verlief das Einladen und der Transport ohne größere Probleme, so dass wir rechtzeitig mit dem Aufbau der Mini-, Midi- und normalen Tischtennistische sowie des Ballroboters auf der Georgstraße beginnen konnten.



Rundlauf - immer wieder eine beliebte Tischtennis-Variante.



Auch die Mini-Tische erfreuten sich großer Beliebtheit.

Schon während des Aufbaus auf der Georgstraße in Hannover wurde deutlich, dass der Wind ein Tischtennispiel, wie man es aus der Halle kennt, unmöglich machen würde und der drohende Regen ließ uns auch den erhofften Zuspruch der Besuche anzweifeln.

Folglich war der Besuch unseres Standes, wie im übrigen der gesamten Veranstaltung zu Beginn eher schleppend, doch schon nach etwa zwei Stunden, um die frühe Mittagszeit, mehrten sich die Besucher und die Tische waren durchgehend besetzt. Und dies obwohl attraktive „Konkurrenz“ in Form einer Kletterwand, einer Kartstrecke und eines Freestyle-Radparcours in unmittelbarer Nähe waren. Ob nun Rundlauf oder generationenübergreifend am Mini-Tisch gespielt wurde, Tischtennis erfreute sich großer Be-

liebtheit. Das absolute Highlight war unser Ballroboter mit elektronischen Trefferfeldern, an dem jedermann versuchen konnte einen kleinen Preis zu gewinnen.

Bemerkenswert war die Tatsache, dass der zum Teil starke Wind den „Hobbyspielern“ nicht im Geringsten die Freude am Spiel beizubringen, wenn die Spieler auf die zufälligen Richtungs- und Tempoveränderungen reagieren mussten.

Als wir abends schon langsam zum Abbau übergingen, da sich die Veranstaltung dem Ende näherte erblickte auf einmal jemand Bundeskanzler Gerhard Schröder an einem unserer Tische. Ohne großes Aufsehen hatte er sich einen Jugendlichen, der sich schon länger an unserem Stand aufgehalten hat „ge-

schnappt“, um mit ihm ein paar Bälle, unter den kritischen Blicken seiner Familie und den Bodyguards zu spielen (Bild 068 u. 069). Auch wenn Gerhard Schröder im Tischtennis sicherlich nicht die Spitzenposition einnehmen konnte wie in der Politik, hatte er trotzdem sichtlich Spaß beim Tischtennispiel. Und

genau das war ja unsere Botschaft an diesem Tag: Tischtennis macht einfach Spaß!

Für den reibungslosen Abbau und Abtransport der Materialien möchten wir uns noch ganz herzlich bei den dafür extra angereisten Sportkameraden vom TuS Seelze und Post SV Hannover bedanken!



Auch Bundeskanzler Gerhard Schröder ließ es sich nicht nehmen - unter wachsamen Augen seiner Bodyguards - mit einem jugendlichen TT-Fan ein paar Bälle zu wechseln.



Der aktive Verein

Hier könnte eine Ihrer innovativen Aktionen stehen, mit denen Sie die Zukunft Ihres Vereines aktiv gestalten. Senden Sie einfach einen kleinen Erfahrungsbericht mit Bild an sialino@ttvn.de und wir veröffentlichen Ihre Aktion. So helfen Sie mit, dass auch andere Vereine von Ihren Erfahrungen profitieren können und so neue Impulse ins „Tischtennisland“ Niedersachsen getragen werden. **Danke!**



Absolutes Highlight war der Ballroboter, an dem jedermann einen kleinen Preis gewinnen konnte.



TABLE TENNIS

www.adidas-tt.de

26. Bezirkseinzelschaften Senioren am 13./14. 11. in Lehre

Die diesjährigen Bezirksmeisterschaften der Senioren und Seniorinnen finden am 13. und 14. November in der Sporthalle der Hauptschule in Lehre (Rosinenweg) statt.

Am Samstag, 13. November, starten ab 14.30 Uhr (Hallenöffnung 13.30) die Senioren Ü 40 und 50 sowie die Seniorinnen Ü 70 bis 80.

Am Sonntag, 14. November, spielen 10.00 Uhr (Hallenöffnung 09.00) die Senioren Ü 50 und 60 sowie die Seniorinnen Ü 40, 50, 60, 65 und 70.

Die Kreis- und Stadtverbände haben ihre Meldung schriftlich bis

zum 3. November 2004 an Günter Rischbieter, Auf der Günne 34, 38165 Lehre, abzugeben. Die Auslosung findet am 6. November ab 10.00 Uhr bei Günter Rischbieter statt.

Die Meldungen sind in spielstärkemäßiger Reihenfolge abzugeben, Doppelmeldungen können ebenfalls schriftlich oder zu Beginn der Veranstaltung abgegeben werden.

Die Platzierung bei den Bezirksmeisterschaften dient als Grundlage für die Nominierung zu den Landeseinzelschaften am 30./31. Januar 2005 in Falkenberg (Lilienthal).



Leider gab es bei der weiblichen Jugend nur ein schmales Teilnehmerfeld. Dennoch gab es spannende Finalsplele. Von links Nadina Schmidt, Sina Kunze, Scarlette Setje-Eilers und Siegerin **Bianka Zake**.

Fotos: Wolfgang Janek

Amtliches

Neue Zusammensetzung Sportgericht BV Braunschweig e.V.

Vorsitzender: Rolf Reinhardt (Lödingsen/ GÖ)
Stv. Vorsitzende: Herbert Pleus (Braunschweig/ BS)
 Gerhardt Meyer (Braunschweig/ BS)
Beisitzer: Günter Rischbieter (Lehre/ HE)
 Jochen Kräuser (Göttingen/ GÖ)
 Markus Kühne (Hattorf/ Harz/ OHA)
 Lothar Fricke (MTV Groß Lafferde/ PE)

Dem langjährigen bisherigen Vorsitzenden Arnold Ahlborn dankt der Vorstand des Bezirksverbandes für die viele geleistete Arbeit und wünscht ihm gesundheitlich alles erdenklich Gute.

Die Anschriften finden Sie auf den neuen Seiten des Bezirksverbandes unter www.ttvn.de/bvbs.

Torsten Scharf

Kreisverband Göttingen

Kreismeisterschaften

Der erste Teil bei den Tischtennis-Kreismeisterschaften 2004 ist über die Bühne gegangen. Die Titelkämpfe wurden diesmal vom Kreisvorstand selber ausgerichtet. Es gab durchweg zufriedene Gesichter: Denn gegenüber den letzten beiden Jahren gab es mit insgesamt 180 Teilnehmern eine Steigerung von rund 35%.

Die männliche Jugend stellte mit 52 Jungen die am stärksten

besetzte Konkurrenz. Dabei lieferten sich Tim-Martin Kujoth (TSV Landolfshausen) und Patrick Schnell (TTV Geismar) ein an Spannung nicht mehr zu überbietenes Finale. Der Geismarer münzte einen 0:2-Rückstand noch in einen 3:2-Erfolg um.

Die Platzierung: 1. Patrick Schnell, TTV Geismar; 2. Tim-Martin Kujoth (TSV Landolfshausen); 3. Adrian Schulze, TSV Landolfshausen und

Steffen Neumann (SG Lenglern).
 Sieger im Doppel: Nico Schnell/Paul Oertwig, beide TTV Geismar.

Weibliche Jugend: 1. Bianka Zake, TTV Geismar; 2. Sina Kunze, SG Lenglern; 3. Nadine Schmidt, TV Bilshausen und Scarlette Setje-Eilers, SG Lenglern.

Schülerinnen A: 1. Justine Esseln, SV Oberfeld; 2. Corinna Grzesik, SV Oberfeld; 3. Anja Lindner, SV Oberfeld.

Schüler A: 1. Marek Kaufmann, TSV Landolfshausen; 2. Adrian Schulze, TSV Landolfshausen; 3. Maurice Hann, DJK Krebeck und Tim-Martin Kujoth, TSV Landolfshausen. Sieger im Doppel: Tim-Martin Kujoth/Adrian Schulze, beide TSV Landolfshausen.

Schülerinnen B: 1. Nadine Nordmann, TV Bilshausen; 2. Annika Henze-Sakowsky, SC Güntersen; 3. Siska Hollung, Torpedo Göttingen und Franziska Dierkes, TV Bilshau-

sen. Sieger im Doppel: Nadine Nordmann/Alena Wollborn, beide TV Bilshausen.

Schüler B: 1. Robert Giebenrath, TSV Landolfshausen; 2. Nicki Butkevich, SC Nikolausberg; 3. Christopher Diel, SV Oberfeld und Christoph Aschmies, TSV Landolfshausen. Sieger im Doppel: Christoph Aschmies/Thomas Aschmies, beide TSV Landolfshausen.

Senioren: 1. Reinhard Köneke, Bovender SV; 2. Jan-Dirc Krumbach, ASC Göttingen; 3. Karl-Heinz Ronnenberg, TSV Reinhausen und Dietmar Riechelmann, Bovender SV. Sieger im Doppel: Reinhard Köneke/Martin Köneke, beide Bovender SV.

Die Vereinswertung wurde überraschend mit 127 Punkten vom TSV Landolfshausen gewonnen. 2. Tuspo Weende, 123 Punkte; 3. Torpedo Göttingen, 90 Punkte.

Wolfgang Janek



Die vier Besten bei der männlichen Jugend lieferten sich hochkarätige Finalsplele. Von links Kreismeister Patrick Schnell, Vizekreismeister Tim-Martin Kujoth, Adrian Schulze und Steffen Neumann.

Der Bezirksverband Braunschweig hat zurzeit

leider keinen Bezirkspressewart!

Berichte können daher bis auf weiteres nur per **eMail** angenommen und bearbeitet werden - **bitte an Torsten Scharf mailen!**

Kreisverband Northeim

Kreistag in Üssinghausen gut besucht

Langjährige Funktionäre wurden geehrt

Kreisvorsitzender Rudi Oldenburg, der den Tischtennis-Kreisverband Northeim schon seit rund 35 Jahren leitet, machte am Schluss einen recht entspannten Eindruck. Acht von 80 Vereinen hatten zwar keinen Vertreter entsandt, die anwesenden Delegierten waren jedoch sehr zufrieden mit der Arbeit der Vorstandsmitglieder. Weder bei den einzelnen schriftlichen Berichten noch bei anderen Tagesordnungspunkten gab es Nachfragen oder gar kritische Bemerkungen.

Den Schwerpunkt des Kreistages bildete die Ehrung verdienter langjähriger Funktionäre. Mit den

Worten „Wir sind dankbar und wissen es zu schätzen, solche Sportkameraden unter uns zu haben. Gleichzeitig hoffen wir natürlich, dass sie ihre Ehrenämter noch lange erfüllen“, leitete Rudi Oldenburg die drei Ehrungen ein.

Hans Martin Weber (MTV Bad Gandersheim), 74 Jahre alt, erhielt als Auszeichnung für sein Lebenswerk eine Plakette.

Hans Martin Weber ist seit 1952, also seit 52 Jahren, Tischtennis-Fachwart des MTV Bad Gandersheim. Mehr als ein halbes Jahrhundert für die Belange einer Tischtennis-Abteilung verantwortlich zu

sein, das stellt schon eine besondere Haltung dar! Und während dieser langen Zeit war er auch noch etwa 25 Jahre als Staffelleiter tätig.

www.ttvn.de



TTVN
im Internet

Joachim Schmidt (TTC Uslar), ebenfalls 74 Jahre alt, wurde mit der Überreichung der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet.

Joachim Schmidt war von 1967 bis 1993 Vorsitzender des TTC Uslar. Er ist außerdem seit 1974 als Staffelleiter tätig und war von 1982 bis 2002, also immerhin 20 Jahre

lang, Schriftführer des Kreisverbandes Northeim.

Harald Ilse (SV Ahlbershausen), 43 Jahre alt, wurde ebenfalls mit der Ehrennadel in Gold geehrt.

Harald Ilse begann 1980 als Staffelleiter und war bis 2002 Sportwart im SV Ahlbershausen. Im Kreisverband Northeim ist er seit 20 Jahren Breitensportobmann, im Bezirk Braunschweig übte er dieses Amt von 1990 bis 1994 und wieder seit 1998 aus, im Tischtennis-Verband Niedersachsen war er für das Amt des Breitensportobmanns von 1992 bis 1995 verantwortlich. Seit 1997 ist er in Northeim auch stellvertretender Vorsitzender.

Auch der Haushalt des Kreisverbandes ist -obwohl in den beiden letzten Jahren die Ausgaben höher als die Einnahmen waren - noch als zufriedenstellend anzusehen; es gibt sicher nicht allzu viele Kreis- oder Stadtverbände, die einen höheren Kassenbestand vorweisen können.

Horst Wallmoden



Die geehrten langjährigen Funktionäre Joachim Schmidt (2. v. li.), Harald Ilse und Hans Martin Weber (2. v. re.), umrahmt von dem Kreisvorsitzenden Rudi Oldenburg (re.) und dem Bezirksvorsitzenden Horst Wallmoden (li.).

Foto: Wolfgang Herbold

Kreisverband Osterode

Gute Resonanz beim Vorstandsturnier

Markus Kühne und Roland Beuershausen gewinnen Mannschaftswettbewerb

Mit der 16. Auflage hat der Kreisverband Osterode kürzlich die Serie seiner traditionellen Vorstandsturniere fortgesetzt. In der Hördeener Mehrzweckhalle fanden sich 20 Spielerinnen und Spieler, allesamt Funktionsträger bzw. Helfer oder Betreuer im Kreisverband bzw. in einem seiner Mitgliedsvereine, zum lockeren Leistungstest ein. Gespielt wurden ein Zweier-Mannschaftsturnier mit jeweils zusammengelosten Mannschaften sowie ein Doppelwettbewerb als Trostrunde für die ausgeschiedenen Mannschaften.

Im Mannschaftswettbewerb wurde in zwei Vorrundengruppen à drei Teams und einer à vier Mannschaften zunächst Jeder gegen Jeden gespielt. Hierbei traten in den Einzel die jeweils „stärkeren“ und die jeweils „schwächeren“ Akteure gegeneinander an. Den Abschluss und häufig auch die Entscheidung

brachte das gemeinsame Doppel. Während sich die jeweils zwei Gruppenbesten für die Einfach-kopie Spiele qualifizierten, wechselten die Gruppendritten und -vierten in die als reinen Doppelwettbewerb ausgetragene Trostrunde. Ständig ergänzt wurde die Trostrunde durch die im weiteren Verlauf aus dem Mannschaftswettbewerb ausgeschiedenen Mannschaften.

Im Viertelfinale des Mannschaftswettbewerbs mussten aufgrund von Freilosen nur zwei Partien ausgetragen werden. Joachim Peters und Frank Appenrodt (RW Hörden/TTC Osterhagen) gewannen gegen Natalie Laib und Roman Tront (TTV Scharzfeld/TTC Hattorf). Gleiches gelang Ralf Kleinecke und Stephan Tröh (TTC Osterhagen/TTC Förste) gegen Christian Thiele und Rudolf Krause (RW Hörden/TTC Herzberg). Im Halbfinale waren Peters/Appen-

rodt gegen die im Viertelfinale spielfreien Carsten Jockisch/Georg Scholz (TTC Osterhagen/MTV Bad Lauterberg) unterlegen, wodurch Letztere das Finale erreichen. Endspielgegner wurde das ebenfalls zuvor spielfreie Duo Markus Kühne/Roland Beuershausen (TTC Hattorf/RW Hörden), die Kleinecke/Tröh im Halbfinale mit 3:0 besiegen konnten. Die Entscheidung im recht einseitigen Endspiel fiel bereits nach den Einzel. Markus Kühne behielt gegen Carsten Jockisch die Oberhand, was auch Roland Beuershausen gegen den Lauterberger „Oldie“ Georg Scholz gelang. Da auch das Doppel an die zuvor siegreichen ging, gewannen Markus Kühne und Roland Beuershausen das Vorstandsturnier 2004 und erhielten dafür je einen Siegerpokal. Die Zweitplatzierten Carsten Jockisch und Georg Scholz konnten sich über einen schmackhaften Sachpreis freuen.

Von Trostrundenstimmung war im Doppeltturnier nichts zu merken, obwohl sich hier die zuvor ausgeschiedenen Mannschaften dem sportlichen Wettkampf stellten. Jeweils als Doppelpaarung wurde engagiert um den Turniersieg gekämpft. Im ersten Halbfinale standen sich Christian Thiele/Rudolf Krause erneut Ralf Kleinecke/Stephan Tröh gegenüber. Thiele/Krause, die eine Runde zuvor Michael Diekmann/Manfred Hei-

dergott (RW Hörden/TTC Osterhagen) besiegt hatten, konnten hier durch einen Viersatzzieg erfolgreich Revanche für die Niederlage im Mannschaftswettbewerb nehmen und das Endspiel erreichen. Im zweiten Vorschlussrunden spiel traf Joachim Peters/Frank Appenrodt auf Lars Heidergott/Werner Kirchhoff (TTC Herzberg/TTC Hattorf). Letztere hatten in der Runde zuvor Erwin Gronau/Kerstin Pfeiffer (TTV Scharzfeld/TTC Hattorf) aus dem Wettbewerb geworfen. Auch gegen Peters/Appenrodt zeigten sie eine Klasse Leistung und qualifizierten sich dank eines Viersatzerfolges verdient für das Endspiel. Im Finale mussten Thiele/Krause ihren zuvor geleisteten Kraftanstrengungen etwas Tribut zollen. Lars Heidergott und Werner Kirchhoff setzten sich in drei Sätzen durch und sicherten sich den Siegerpokal des Doppeltturniers. Auch hier wurden die Zweitplatzierten mit einer schmackhaften Überraschung belohnt.

Nach den sportlichen Aktivitäten trafen sich die Akteure zu einem geselligen Grillabend. Im Rahmen der Siegerehrung dankte der Kreisvorsitzende Stephan Tröh den fleißigen Helferinnen und Helfern des SV RW Hörden für die hervorragende Organisation und kündigte eine Neuauflage der beliebten Turnierreihe im nächsten Jahr an.

Stephan Tröh



Die Osteroder Funktionäre vor den Wettkämpfen des Vorstandsturniers 2004.

Fotos: Stephan Tröh



Die Sieger und Zweitplatzierten des Vorstandsturniers 2004 mit dem Kreisvorsitzenden Stephan Tröh (rechts).

**schöler
micke**

www.schoeler-micke.de



TABLE TENNIS ONLINE SHOPPING

Mini-Meisterschaften in Bolzum

Wie bereits in den letzten Jahren auch, richtete der SV Bolzum unter der Leitung von Martina Maack einen der bundesweit ersten Ortsentscheide der noch jungen Saison aus. Am 7. September fanden sich 14 Mädchen und Jungen in der Bolzumer Sporthalle ein, um die begehrten Plätze für den Kreisentscheid zu erreichen.

Im Gegensatz zu den meisten Ortsentscheiden dürfte die Altersstruktur überraschen. In den Altersklassen der Neun- bis Zehnjährigen sowie bei den Elf- bis Zwölfjährigen gab es jeweils (leider) nur einen Teilnehmer. Bei den bis zu acht Jahre alten Akteuren waren dagegen gleich zwölf Starter vertreten. Davon waren zwei erst fünf Jahre alt und sogar zwei Vierjährige spielten mit.

Wenn jetzt jemand der Meinung ist, dass Tischtennis in diesem Alter noch nicht gespielt werden kann, der sollte sich einmal anschauen, mit welcher Begeisterung gerade die Jüngsten an den Tischen stehen. Um das allgemeine Erstaunen noch größer zu machen, schaffte es einer der beiden Vierjährigen



Auf dem Foto sieht man die Teilnehmer der Mini-Meisterschaften.

Foto: Martina Maack

den 4. Platz zu belegen und sich damit für den Kreisentscheid zu qualifizieren.

Vielleicht lassen sich ja auch andere Vereine auf einen Versuch ein und bieten Tischtennis in dieser Al-

tersgruppe an. Beim SV Bolzum gibt es seit einigen Jahren mit großem Erfolg eine Trainingsgruppe für drei bis sechs Jahre alte Kinder. Die Früchte dieser intensiven Nachwuchsarbeit reifen langsam,

aber stetig. Erstmals wurden in diesem Jahr Schüler aus dieser Trainingsgruppe für den Punktspielbetrieb gemeldet.

Martina Maack

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Kreisrangliste Damen

Die 68. Tischtennis-Kreisrangliste der Damen hat einen überraschenden Verlauf genommen. In Abwesenheit von Titelverteidigerin Martina Brix vom Post SV Bad Pyrmont hat Katharina Brandt-Dringenberg vom SV BW Salzhemmendorf ungeschlagen mit 5:0 Spielen gewonnen.

Dabei legte Katharina Brandt-Dringenberg eine hervorragende Form an den Tag und überzeugte auch gegen die starken Nachwuchsspielerinnen Christina Kosin und Nicol Kaczmarczyk vom TSV Schwalbe Tündern. Hinter Christina Kosin belegte Corinna Reineke vom HSC/BW Tündern Rang drei. Auch sie war nicht in der Lage, der Salzhemmendorferin den Titelge-

winn streitig zu machen. Nicol Kaczmarczyk kam insgesamt nur auf zwei Siege, so dass ihr der undankbare vierte Rang blieb. Platz fünf ging an Claudia Skade vom HSC/BW Tündern und Sechste wurde Kerstin Pätzold vom TSV Fuhlen.

In der Gruppe zwei konnte sich Anna Schnur vom Post SV Bad Pyrmont über den ersten Platz freuen, obwohl die knappe Niederlage gegen Gerlinde Ganz vom SV BW Salzhemmendorf sicher nicht eingeplant war. Zweite wurde Birgit Küchler vom HSC/BW Tündern ebenfalls mit einer 5:1-Bilanz. Sie verfügte allerdings über das schlechtere Spielverhältnis gegenüber Anna Schnur, aber auch sie

steigt in die Spitzengruppe auf.

Die dritte Gruppe verlief ausgeglichen. Den ersten Aufstiegsplatz sicherte sich Rita Friedrich von der TuSpo Bad Münden mit 4:1 Partien. Die Kurstädterin musste zwar einen Misserfolg gegen Christa Knitter vom FC Flegessen-Hasperde hinnehmen, doch Martina Meyer von der SSG Halvestorf-Herkendorf, die auf dem zweiten Platz landete, hatte bei der gleichen Bilanz das schlechtere Spielverhältnis.

Insgesamt zeigte sich Ranglistenleiter Willi Merten mit 45 Teilnehmerinnen sehr zufrieden, zumal auch fünf Neuanfängerinnen darunter waren. Geehrt wurden Nicole Klenke vom FC Flegessen-Hasperde und Birgit Küchler vom HSC/BW Tündern für 25 Teilnahmen. Ohne Unterbrechung, also 25 Mal in Folge, war Susanne Kuhn vom TSC Fischbeck dabei.

Martina Emmert

Kreismeisterschaften Damen und Herren

Bei den Kreismeisterschaften der Damen hat Christina Kosin vom TSV Schwalbe Tündern überlegen gewonnen. Bei den Herren freute sich Lukas Nowag vom VfL Hameln über den Titel.

Christina Kosin bestätigte mit dem Titelgewinn ihre gute Form. Insgesamt kam sie auf eine 5:0-Bilanz. Sie siegte jeweils glatt in drei Sätzen, lediglich gegen Birgit Küchler vom HSC/BW Tündern benötigte die Tünderanerin den fünften Durchgang zum Erfolg. Das bessere Satzverhältnis sprach auf Platz zwei für Corinna Reineke vom HSC/BW Tündern gegenüber Anna

Schnur vom Post SV Bad Pyrmont. Im Doppel hatten Corinna Reineke/Birgit Küchler knapp die Nase vorn.

Bei den Herren war die Beteiligung noch geringer, so dass Lukas Nowag völlig ungefährdet zum Sieg kam. Heiko Mögebier vom VfL Hameln belegte den zweiten Platz. Auf Rang drei landete Heiko Wiegmann vom SV BW Salzhemmendorf. Im Doppel gewann Lukas Nowag mit seinem Partner Heiko Wiegmann. Im Mixed überzeugte Corinna Reineke an der Seite von Heiko Mögebier vom VfL Hameln.

Martina Emmert



Pressewart: Axel Emmert

Flutstraße 1

30974 Wennigsen

Tel. 05109 / 565300-01 p

Fax 05109 / 565303

Kreismeisterschaften Senioren

Bei den Kreismeisterschaften der Seniorinnen hat Martina Brix vom Post SV Bad Pyrmont das Einzel, Doppel und Mixed gewonnen. Bei den Senioren traf dies auf Vereinskameraden Reinhard Brix zu.

Ohne Satzverlust überstand Martina Brix die Einzelkonkurrenz. Auch ihre Mannschaftskameradin Brigitte Stein-Oetken blieb chancenlos, belegte aber Platz zwei. Vom TSV Groß Berkel kam Brigitte Bublitz (AK 60). Sie wurde Dritte. Auf Grund der mangelnden Beteiligung wurden alle Altersklassen in einer Gruppe gespielt. Im Doppel ging der Titelgewinn erwartungsgemäß an Martina Brix/Brigitte Stein-Oetken.

Bei den Senioren der Alterklasse 40 und 50 räumte Reinhard Brix groß ab. Im Einzel siegte er vor Michael Engelmann (AK 40) und Werner Nährung (AK 50) beide von der SSG Halvestorf-Herkendorf. In der Altersklasse 60 dominierte Rolf Meyer vom VfL Hameln. Armin Busch vom SV GW Süntel wurde Zweiter. Reinhard Fritsche zeigte sich in der Altersklasse 65 erfolgreich. Platz zwei belegte Heinz Plambeck von der TSG Emmerthal. Im Doppel ließen sich Reinhard Brix/Rolf Meyer den Sieg nicht nehmen. Das I-Tüpfelchen ergab sich für Martina und Reinhard Brix mit dem Titelgewinn im Mixed.

Martina Emmert



Dieter Korte aus Loccum gewann die Kreisrangliste.

Kreisverband Nienburg

Kreisrangliste Herren

Die Kreisrangliste der Herren, die nach mehrjähriger Pause nach einem neuen System ausgerichtet wurde, ging mit einer hohen Teilnehmerzahl über die Bühne. Rudolf Lohr, der die Ausspielung erstmals organisiert hat, musste elf Divisionen mit je acht Spielern einrichten. Die Gruppen sind untereinander angeordnet, so dass es jeweils zwei Auf- und zwei Absteiger gibt.

Kreisranglistenerster wurde Dieter Korte (TSV Loccum) vor Torsten Rode (SC Marklohe). Zunächst sah alles so aus, als ob Torsten Rode seiner Favoritenrolle gerecht werden würde, denn nach den ersten vier Runden war er immer noch ungeschlagen, wenn er auch gegen seinen neuen Mannschaftskollegen Adam Juszcak und auch gegen Karsten Pohl (Holtorfer SV) einige Mühe hatte und beide erst im fünften Satz bezwang. Doch dann erwischte es ihn, denn Dieter Korte hatte sich warm gespielt und konnte den Entscheidungssatz gegen Rode für sich verbuchen. Damit war der Markloher aufgrund seiner schlechteren Satzdiffferenz aus dem Rennen um den Gesamtsieg, und es kam in der letzten Runde zu einem echten Endspiel zwischen Dieter Korte und Oliver Neumann (SC Uchte).

Beide hatten wie Rode erst eine Niederlage (Korte gegen Thorsten Reich, TuS Estorf, und Neumann gegen Rode). Die ersten beiden Durchgänge entschied Korte relativ klar für sich, weil Neumann zu passiv agierte. Den dritten Satz holte sich der Uchter und führte auch schon im vierten mit 9:7.

Doch dann setzte Korte alles auf eine Karte und brachte mit konsequenten harten Schüssen auch diesen Durchgang zu einem erfolgreichen Abschluss, so dass er als Sieger der Kreisrangliste feststand.

Im Mittelfeld platzierten sich Karsten Pohl mit einer ausgeglichenen Bilanz von 3:3 sowie Adam Juszcak und Thorsten Reich mit 2:4 Siegen. Neben dem nicht angetretenen Jens Lange (TuS Estorf) muss Ingo Hilsmann (MTV Nienburg) den Gang in die zweite Gruppe antreten. Dafür rücken bei der nächsten Ausspielung Dennis Lau (SC Marklohe) und Marcel Zobel (SV Linsburg) in die Spitzengruppe, denn sie dominierten mit 7:0 bzw. 6:1 Spielen in der 2. Division.

Lau beherrschte die Konkurrenz nach Belieben; er gab im Verlauf des Turniers nur drei Sätze ab. Es folgte ein ausgeglichenes Mittelfeld. Peter Kalski (SV BE Steimbke) und Ulrich Puls (Holtorfer SV) belegten mit 4:3 Spielen die nächsten Plätze vor Karsten Sydow (MTV Bücken) und Thomas Thielking (TuS Estorf) (beide 3:4). Für Sven Hillmann (TuS Estorf) und Konstantin Burov (SC Stolzenau) reichte es nicht zum Verbleib in der zweitstärksten Gruppe. Sie müssen Platz machen für Friedemann Rasper (SC Marklohe) und Jens Hämke (SV BE Steimbke), die mit 5:1 Spielen die Spitzenplätze in der 3. Division belegten.

Alle Ergebnisse:

1. Division: Korte (Loccum) 5:1, Rode (Marklohe) 5:1, Neumann (Uchte) 4:2, Pohl (Holtorf) 3:3, Juszcak (Marklohe) 2:4, Reich

(Estorf) 2:4, Hilsmann (MTV Nienburg) 0:6, Lange (Estorf) abgesagt.

2. Division: Lau (Marklohe) 7:0, Zobel (Linsburg) 6:1, Kalski (Steimbke) 4:3, Puls (Holtorf) 4:3, Sydow (Bücken) 3:4, Thielking (Estorf) 3:4, Hillmann (Estorf) 1:6, Burov (Stolzenau) 0:7.

3. Division: Rasper (Marklohe) 5:1, Hämke (Steimbke) 5:1, Gräwe (Erichshagen) 4:2, Kaletta (Erichshagen) 3:3, Focke (Estorf) 2:4, Kühn (Holtorf) 1:5, Kronauer (MTV Nienburg) 1:5, Neffe (Steimbke) nicht angetreten.

4. Division: Peckart (Erichshagen) 6:1, Schröder (Großenvörde) 6:1, Sommer (Rodewald) 4:3, Flebbe (Steimbke) 4:3, Lohr (Holtorf) 3:4, EBMüller (Erichshagen) 2:5, Block (Großenvörde) 2:5, Twachtmann (Steimbke) 1:6.

5. Division: Streifling (Rodewald) 6:0, Haßelbusch (Holtorf) 4:2, Kemnitzer (Steimbke) 4:2, Prange (Gadesbünden) 3:3, Könemann (Steimbke) 3:3, Mees (Erichshagen) 1:5, Demcenko (Stolzenau) 0:6, Berg (Erichshagen) nicht angetreten.

6. Division: Wehrenberg (Stolzenau) 5:1, Aluska (Stolzenau) 5:1, Bruns (Hoya) 4:2, Torst (Hoya) 3:3, Köper (Stolzenau) 3:3, Walmann (Stolzenau) 1:5, Diehl (Erichshagen) 0:6, Dendy (Erichshagen) nicht angetreten.

7. Division: Lehmann (Hoya) 5:1, Förster (Stöckse) 4:2, Duensing (Steimbke) 4:2, Wolff (Hoya) 4:2, Reinitz (Steimbke) 3:3, Avsar (Erichshagen) 1:5, Gruschka (Erichshagen) 0:6, Woll (Haßbergen) nicht angetreten.

8. Division: Thurow (Holtorf) 3:0, Grentz (Großenvörde) 2:1, Engelking (Großenvörde) 1:2, Steinborn (Estorf) 0:3, J.Klosowski (Erichshagen), Schwab (Erichshagen), Papenhausen (Steimbke) nicht an-

getreten.

9. Division: T.Klosowski (Erichshagen) 4:0, Langreder (Rodewald) 2:2, Wirth (Darlaten) 2:2, Nitzschmann (Holtorf) 2:2, Walter (Erichshagen) 0:4, Deeke (Rodewald), Bergmann (Haßbergen), Schmidt (Darlaten) nicht angetreten.

10. Division: Tripus (Rodewald) 5:1, Hachmeyer (Gadesbünden) 5:1, Metje (Holtorf) 4:2, Zicke (Rodewald) 4:2, Wigger (Haßbergen) 2:4, Unrein (Erichshagen) 1:5, Fasula (Erichshagen) 0:6, Steinbrecher (Linsburg) nicht angetreten.

11. Division: Wittmershaus (Leese) 7:0, Weigel (Hoya) 6:1, Masur (Hoya) 4:3, Poppe (Rodewald) 3:4, Traemann (Darlaten) 3:4, Tonne (Leese) 2:5, Spreen (Darlaten) 2:5, Harms (Darlaten) 1:6.

Christa Kernein/Jürgen Lampe



Dennis Lau (Marklohe) steigt als Gruppenerster der 2. Division auf.

Kreisverband Harburg

Gute Beteiligung bei Kreismeisterschaften

Die ersten beiden Tischtennis-Kreismeisterschaften dieser Saison wiesen eine hohe Beteiligung auf. In der Schulsporthalle Marschacht hatten sich über hundert Teilnehmer eingefunden. Als hervorragender Ausrichter erwies sich erneut die Tischtennisabteilung des MTV Obermarschacht. Die Durchführung dieser Titelkämpfe lag in den Händen des Kreisjugendausschusses, sowie beim Sportwart Norbert Klemm aus Jesteburg.

Die Schülerinnen und Schüler A waren am Samstag mit 52 Teilnehmern sehr gut vertreten. Als herausragender Spieler zeigte sich bei den Schülern Dennis Hotopp vom TSV Buchholz 08. Er siegte gleich dreifach; und zwar im Einzel, Doppel mit Hoang Vu und im Mixed mit Aenne Imkamppe. Auch Marina Milde vom SV Holm-Seppensen holte zwei Kreistitel als Einzelsiegerin, sowie mit ihrer Partnerin Hannah Gaede im Doppel.

Nicht ganz zufrieden stellend war die Beteiligung der Aktiven bei den Junioren und Senioren am Sonntag ebenfalls in Marschacht. Carmen Wienecke-Preuß vom TSV Over-Bullenhausen, Peter Pubanz vom MTV Hanstedt (S 40) und Andreas Thaysen vom TV Meckelfeld (S 50) waren die herausragenden Persönlichkeiten in diesem Wettbewerb und wurden Kreismeister. Bei den Junioren verteidigte Dominik Schwarztmann vom MTV Brackel seinen Titel aus dem Vorjahr.

Ergebnisse:

Schülerinnen A Einzel: 1. Marina Milde (SV Holm-Seppensen), 2. Nadine Schölzel (SG TSV Winsen-Schwinde), 3. Hannah Gaede (SV Holm-Seppensen) und Svenja Schulenberg (MTV Hanstedt).

S A Doppel: Marina Milde/Hannah Gaede, 2. Svenja Schulenberg/Natascha Oldenbüttel (MTV Hanstedt/TSV Winsen-Schwinde).

Schüler A Einzel: Dennis Ho-

topp, 2. Margomed Dugaew (MTV Brackel), 3. Hoang Vu (TSV Buchholz 08) und Hendrik Braun-Heid (MTV Hanstedt).

S A Doppel: Dennis Hotopp/Hoang Vu, 2. Margomed und Hassan Dugaew (MTV Brackel).

Mixed: Aenne Imkamppe/Dennis Hotopp, 2. Hannah Gaede/Margomed Dugaew.

Seniorinnen-Einzel: 1. Carmen Wienecke-Preuß, 2. Kerstin Schrötke (TSV Auetal), 3. Karola Blumentritt (SG TSV Winsen-Schwinde).

Doppel: 1. Carmen Wienecke-Preuß/Karola Blumentritt, 2. Ursula Schulenburg/Kerstin Schrötke.

Senioren S 40 Einzel: 1. Peter Pubanz, 2. Stephan Schulenburg (MTV Hanstedt), 3. Berthold Bruhn (SG TSV Schwinde-Winsen).

S 50 Einzel: 1. Andreas Thaysen, 2. Thomas Usemann, 3. Manfred Stemmann (alle TV Meckelfeld) und Günther Siol (Blau-Weiß Buchholz).

S 60 Einzel: 1. Werner Witte (TV Stelle), 2. Jens Port (MTV Obermarschacht), 3. Jürgen Knickrehm (Blau-Weiß-Buchholz).

Doppel: Peter Pubanz/Stephan Schulenburg, 2. Andreas Thaysen/Manfred Stemmann.

Mixed: 1. Kerstin Schrötke/Peter Pubanz, 2. Ursula/Stephan Schulenburg (SG TSV Winsen-Schwinde/MTV Hanstedt).

Senioren B. Einzel: 1. Andreas Müller (MTV Obermarschacht), 2. Gilbert Hammer /TSV Buchholz 08), 3. Dieter Ziesmann (SV Dohren) und Werner Rollke (TSV Over-Bullenhausen).

Doppel: 1. Werner Witte/Detlef Lossmann (TSV Stelle), 2. Andreas Müller/Gundolf Ehrhorn (MTV Obermarschacht/TuS Fleestedt).

Junioren Einzel: 1. Dominik Schwarztmann, 2. Lutz-Erik Deters (MTV Brackel), 3. Patrik Löffel (MTV Obermarschacht).

Doppel: 1. Dominik Schwarztmann/Lutz-Erik Deters, 2. Patrik Löffel (MTV Obermarschacht).

Yvonne Kaiser sehr erfolgreich

Yvonne Kaiser aus Winsen-Luhdorf, die für den MTV Tostedt startet, spielte im Tischtennis im Bezirk und Land sehr erfolgreich. Ihre Formkurve zeigt steil nach oben. In der Vorsaison gehörte das 13 Jahre junge Talent nur aushilfsweise zum Damenteam des MTV Tostedt. In der neuen Oberligasaison ist sie fest in der Bundesligareserve aufgestellt.

Im Erwachsenenbereich gewann Yvonne kürzlich die Bezirksendrangliste der Damen in Schwarmstedt. Fast nach Belieben beherrschte sie das Feld der Damen und gab lediglich fünf Sätze in ihren Einzeln ab. Allerdings profitierte sie auch durch die Aufgabe von Nicola Kölln, ebenfalls MTV Tostedt, die verletzungsbedingt nicht durchspielen konnte. Annika Henning vom TuS Fleestedt erreichte in diesem Wettbewerb einen guten dritten Rang.

Besonders im Jugendbereich hat Yvonne Kaiser große Erfolge vorzuweisen. Sie gewann das Landesranglistenturnier ihrer Altersklasse und sicherte sich

damit die Startberechtigung für das Bundesranglisten-Qualifikationsturnier. Bei der Jugend-Landesrangliste (bis 17 Jahre) in Beverstedt belegte Yvonne den hervorragenden 2. Platz. Hier musste sie nur der topgesetzten Rosalia Stähr vom SV Bolzum den Vortritt lassen.

Ebenfalls einen starken Eindruck hinterließ Fabian Schulenburg vom TSV Hittfeld, der in der älteren Startklasse auf einen guten 13. Platz kam, sowie Pia Kempen vom SV Holm-Seppensen, die Fünfte bei den Schülerinnen B wurde.

Heino Pfnegistorf



Peter Pubanz (MTV Hanstedt) wurde Kreismeister der Senioren 40.

Redaktionsschlussstermine ttm für das Jahr 2004 und 2005

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Montag! Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

November	08.11.2004
Dezember	06.12.2004
2005	
Januar	03.01.2005
Februar	07.02.2005
März	01.03.2005
April	04.04.2005
Mai	02.05.2005
Juni	06.06.2005
Juli, August	01.08.2005
September	05.09.2005
Oktober	04.10.2005
November	07.11.2005
Dezember	05.12.2005

f.d.R. Torsten Scharf



Pressewart:

Jörg Berge

Im Moore 14, 29664 Walsrode

Tel./Fax: 0 51 61 - 18 35

e-mail: Familie.Berge@t-online.de

Bezirksstützpunkt in neuer Halle

Nach gut einem Jahr hat die Region Ostfriesland und die anliegenden Kreisverbände wieder einen Stützpunkt. In der neuen Sportschule „Ostfriesland“ wird der Talentkindergarten die erfolgreiche Arbeit des Strackholter Stützpunktes unter der Leitung von Thomas Bienert und Ellen Gersema fortsetzen.

www.ttvn.de

Klick Dich rein 

Am 29. September wurde die Halle in einem Festakt feierlich ihrer Bestimmung übergeben. Redner aus Politik, Sport und Kultur, darunter der Niedersächsische Innenminister Schünemann, stellten dabei die Bedeutung der Sportschule für die Region da. Eine Halle, die nicht nur alleine für die Region, sondern für den Sport gebaut wurde.

Bernd Lüning, Kreissportvorsitzender und Initiator der Sportschule Ostfriesland, hat mit seinem Team ganze Arbeit geleistet. Schwerpunkt soll neben dem Trainingsbetrieb auch die Aus- und Fortbildung sein. Des Weiteren ist die Halle behindertengerecht erbaut worden.

Die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Bernd Lüning und dem TT-Bezirk muss an dieser Stelle nochmals gelobt werden. Durch das Engagement von Lüning konnten neue Tische und Netze gekauft werden und stehen uns zur Verfügung. Aber auch bei den Hallenzeiten wurde auf unsere Wünsche Rücksicht genommen.

Bei der Einweihungsfeier konnte

**Der Bezirksverband
Weser-Ems
hat zurzeit keinen
Bezirkspressewart!**

Berichte sind bis auf weiteres
direkt an den Vorsitzenden

Josef Wiermer, Kastanienweg

5, 49186 Bad Iburg,

Tel. 05403/795300 (p/d),

0162/1097699 (mobil),

05403/795333 (Fax p/d)

oder als e-Mail an

Wiermer@t-online.de

zu senden.

sich auch der Bezirk mit mehreren Spielern und Trainern als Nutzer der Halle vorstellen. Mit Philip Flörke und Florian Laskowski waren die Aushängeschilder unseres Bezirks vertreten. Aber auch Spieler des zukünftigen Stützpunktes waren anwesend und zeigten ihr Können.

Der „Talentkindergarten“ trainiert freitags in der Zeit von 15.30 bis 18.30 Uhr in der Kreissportschule. Interessierte können sich an Thomas Bienert (bino@ewetel.net) oder an den Bezirksjugendwart Frank-G. Berends (berends@ttvn.de) wenden.

Frank-G. Berends



Unter kritischen Augen der Zuschauer wird mit dem Training begonnen.



Florian Laskowski und Phillip Flörke demonstrieren ihr Können.



Viel Prominenz bei der Eröffnung des neuen Stützpunktes in Hesel: links Jugendwart Frank-G. Berends, in der Mitte Bezirksvorsitzender Josef Wiermer, rechts Stellvertreter Günter Schäfer sowie rechts hinten (leicht verdeckt) der Kreisvorsitzende Heiko de Riese.

Kreisverband Grafschaft Bentheim

42. Kreismeisterschaften

Jessica Büter macht mit ihren vier Titeln den SV Hoogstede zum erfolgreichsten Verein

Nordhorn (HH). Wie im Vorjahr fielen die Kreismeistertitel in den höchsten Klassen an Spieler vom TTC Nordhorn und Eintracht Nordhorn: Während Mirko Maximowitsch erstmals seit 2000 wieder bei den Herren I gewann, wiederholte die erst 15-jährige Stefanie Kunert ihren Vorjahreserfolg bei den Damen. Erfolgreichste Teilnehmerin wurde - wie schon so oft in den letzten Jahren - eine A-Schülerin: Jessica Büter vom SV Hoogstede gewann alle vier Konkurrenzen, in denen sie an den Start ging. Auf drei Turniersiege kamen die drei Nordhorer Eintracht-Spieler Stefanie Kunert, Peter Riekhoff und Hilmar Heinrichmeyer. Die Pokale für die Vereinswertungen gewannen der SV Hoogstede alleine (beste Jugend und Schüler sowie größte Beteiligung) und Eintracht Nordhorn und TTC Nordhorn punktgleich zusammen (beste Damen und Herren). Auch in der inoffiziellen Kreismeisterschafts-Vereinswertung nach Urkunden setzte sich der SV Hoogstede dank seiner erfolgreichen Nachwuchsspieler knapp mit 11,5 Turniersiegen vor Eintracht Nordhorn mit 10,5 und dem TTC Nordhorn mit 3,5 ersten Plätzen durch. Gegenüber dem Vorjahr ging die Beteiligung leicht nach oben, was insbesondere am neuen Teilnehmerrekord in den Brettchenkonkurrenzen lag. Die Vorverlegung des Turniers aus dem Oktober in den September und damit vor die Punktspiele hat dagegen nicht zum erhofften spürbaren Teilnehmerzuwachs geführt.

Den Auftakt der 42. Kreismeisterschaften machten eine Woche vor dem Hauptturnier die Brettchen-Spieler. Der SV Hoogstede erwies sich nicht nur als gewohnt guter Ausrichter, sondern stellte auch den größten Teil des Starterfeldes und legte damit einerseits bereits

den Grundstein für die späteren Gewinne in den Vereinswertungen und trug andererseits maßgeblich zum Erreichen der neuen Rekordmarke von 18 Brettchen-Startern bei. Bei den Herren spielten die sechs Teilnehmer - darunter auch zwei Brettchen-Neulinge - in einer Gruppe Jeder gegen jeden, in der es in der ersten Runde bereits eine Vorentscheidung gab, als Hilmar Heinrichmeyer im Vereinsduell gegen Christian Reinike in fünf Sätzen gewann. Dieser schlug eine Runde später überraschend den dreimaligen Sieger Reinhold Nüsse (SpVgg. Brandlecht-Hestrup) ebenfalls mit 3:2, und das Direktduell in der letzten Runde zwischen den beiden Vorjahresfinalisten Nüsse und Heinrichmeyer sah letzteren nach 0:2-Rückstand noch mit 3:2 vorne, womit er den Seriensieger Nüsse ablöste, der hinter Reinike diesmal auf Rang 3 einlief. Im Doppel blieben Heinrichmeyer/Nüsse letztlich ungefährdet und gewannen beide Spiele in drei Sätzen, womit Heinrichmeyer hier zum vierten Mal in Folge erfolgreich war.

In der Jugendklasse liefen die beiden gestarteten Jungen vor den beiden Mädchen ein, wobei Henning Breuker (SV Hoogstede) alle Spiele gegen seine Vereinskameraden gewann, darunter auch das vorentscheidende Zweitrundenmatch gegen Patrick Eek. Seinen zweiten Titel holte sich Henning Breuker dann im Doppel zusammen mit Patrick Eek. Sehr erfreulich war die Beteiligung in der Brettchen-Schülerklasse, wo unter den acht Startern gleich fünf Schülerinnen waren, von denen sich noch dazu vier in den beiden Vorrundengruppen durchsetzen konnten und die Halbfinals unter sich ausmachten. Die beiden besten Grafschafter A-Schülerinnen Jessica Büter und Annika Boll (bei-

de SV Hoogstede) setzten sich auch bei ihrem ersten Brettchen-Turnier im Halbfinale gegen ihre Vereinskameradinnen durch und erreichten so das Endspiel, in dem Jessica Büter zu einem 3:0-Erfolg kam, während Bianca Wortelen das hart umkämpfte Spiel um Platz 3 gegen Julia Wojtaszek erst im fünften Satz gewann. Im Doppelfinale mussten die beiden Einzelfinalistinnen hart kämpfen und 0:1- und 1:2-Satzrückstände aufholen, um Alexander Büter/Timo Voogd (ebenfalls SV Hoogstede) auf den 2. Platz zu verweisen.

Eine Woche später gingen dann am Freitagabend beim Turnier der Senioren in Neuenhaus immerhin vier Spieler erstmals bei den Senioren an den Start, darunter gleich drei vom Ausrichter Rot-Weiß Lage. In zwei Vierergruppen setzten sich bei den Senioren 40 Jürgen Büter (SV Hoogstede) ungefährdet und Volkmar Heinrichmeyer (SV Rot-Weiß Lage) hauchdünn durch, und beide standen nach ihren Halbfinalsiegen gegen Hilmar Heinrichmeyer bzw. Reinhold Nüsse auch im Endspiel. Im Duell zweier Senioren-Neulinge hatte Jürgen Büter keine Mühe, den Turnierorganisator Volkmar Heinrichmeyer in drei Sätzen klar zu beherrschen. Im Senioren 40-Doppel wurde den vier älteren Senioren eine zweite Startmöglichkeit eingeräumt, welche die beiden Schütorter Manfred Lindemann/Hartmut Rost mit dem Einzug ins Finale gut ausnutzten. Hier jedoch waren die WM- und EM-erprobten Hilmar Heinrichmeyer/Reinhold Nüsse in vier Sätzen überlegen, denen damit die Revanche für die Vorjahres-Finalniederlage gegen eine andere Schütorter Paarung gelang.

Leider gingen in Neuenhaus nur vier Spieler an den Start, die nicht mehr zu den Senioren 40 gehören: zwei Senioren 50 und je einer in der 60-er und der 65-Klasse. Hartmut Rost gewann im Einzel alle drei Spiele klar und setzte sich vor Hermann Hannebrook (SV Hoogstede) durch. Im Doppel gaben Manfred Lindemann/Hartmut Rost zwar den ersten Satz gegen Dieter Grundmann/Hermann Hannebrook ab, doch ihr Sieg war danach nie gefährdet. Das einzige Spiel der Senioren 60-Konkurrenz sah Manfred Lindemann gegen den erstmals bei den Senioren 65 startbe-

rechtigten Dieter Grundmann (Eintracht Nordhorn) mit 3:0 vorne.

Wie im Vorjahr mit 12 Teilnehmern ausgetragen, war das sportliche Niveau in der Herren I-Klasse diesmal jedoch deutlich besser, denn immerhin acht der Starter kamen aus der 1. Bezirksklasse und damit der zweithöchsten Spielklasse mit Grafschafter Beteiligung. Mirko Maximowitsch hatte nur in den drei Gruppenspielen Startschwierigkeiten, die er zwar ungeschlagen, aber mit fünf Satzverlusten überstand. In der Endrunde blieb er ohne Satzverlust, und zwar sowohl im Halbfinale gegen Nils Ballast als auch im Endspiel gegen dessen Brandlechter Mannschaftskameraden Dietmar Nüsse. Im Doppel verhalf Maximowitsch seinem Doppelpartner Jens Brinkhaus zum ersten Kreismeistertitel, als die beiden Lohner Alexander Meyer/Alexander Rehr in vier Sätzen bezwungen wurden.

Auch bei den Herren II gab es einen Doppelsieg eines TTC-Akteurs durch Andre Schramm, der Vorjahressieger Jürgen Büter im Finale über fünf Sätze bezwang. Im Doppelfinale setzten sich die beiden Einzelfinalisten mit 3:1 gegen Gert Aschermann/Hanjo Koelmann (SpVgg. Brandlecht-Hestrup) durch. Bei den Herren III kamen sechs der zehn Teilnehmer von Eintracht Nordhorn, die nicht nur durch Masse, sondern auch durch Klasse glänzten. Der frühere Mepener Torsten Thedieck ließ bei seiner ersten Grafschafter Kreismeisterschaft seinem neuen Teamkollegen Thorsten Boomhuis im Einzelfinale das Nachsehen, und im Doppel-Endspiel mussten sich beide gewaltig strecken, um die Nachwuchskräfte Daniel Berens/Marco Knospe in fünf Sätzen im Zaum zu halten.

Immerhin zwei Spielerinnen und damit doppelt so viele wie im Vorjahr hatten sich diesmal für die Damenklasse angemeldet, bezeichnenderweise zwei weibliche Jugendliche. Wie im Vorjahr gewann Stefanie Kunert den Titel. Die 0:3 unterlegene Anne Magritz (ASC Grün-Weiß 49) revanchierte sich im einzigen Mixed-Spiel des Tages, als sie in einer Neuauflage des Vorjahresendspiels an der Seite von Marco Knospe mit 3:0 gegen Stefanie Kunert/Sebastian Fleer (Eintracht Nordhorn) gewann.

www.tischtennis-onlinevertrieb.de

Ihr neuer Tischtennis Online-Fachhändler im Internet
schnell - zuverlässig - preisgünstig

Seine Ausnahmestellung im Grafschafter Nachwuchstischtennis zeigte der Uelsener A-Schüler Peter Riekhoff (Eintracht Nordhorn) bei der männlichen Jugend, wo er in seinen sechs Einzelspielen nur einen einzigen Satz abgab. Im Vorjahr noch im Viertelfinale gegen seinen diesjährigen Finalgegner Sergej Markwart (FC Schüttorf 09) knapp unterlegen, ließ er diesmal dem Obergrafschafter keine Chance. Wie im Vorjahr lief Thorsten van der Spoel (ASC Grün-Weiß 49) auf Platz 3 der mit 15 Startern größten Turnierklasse ein. Die einzige Niederlage des Wochenendes musste Peter Riekhoff im Finale des Jungen-Doppels hinnehmen, als er an der Seite von Daniel Kunert gegen Patrick Eek/Hendrik Esmann (SV Hoogstede) in drei Sätzen unterlag. Wie tags zuvor bei den Damen setzte sich Stefanie Kunert auch am Sonntag bei den Mädchen durch, und wieder war Anne Magritz die unterlegene Endspielgegnerin. Zusammen mit der drittplatzierten Antje Karvink gewann die Einzelsiegerin auch das Doppel gegen die Wilsu/Nordhorner Kombination Anne Magritz/Martina Stevens.

Im Finale der A-Schüler sah es nach einer großen Überraschung aus, als Daniel Kunert gegen seinen neuen Vereinskameraden Peter Riekhoff mit 2:0 Sätzen in Führung ging. Doch der große Favorit riss sich rechtzeitig zusammen und riss das Steuer noch herum. Im Doppel waren die beiden Einzelfinalisten zusammen dann ungefährdet gegen Jos Jürjens/Eike Schulz vom ASC Grün-Weiß 49, der mit Benedikt Borgmann auch den Drittplatzierten im Einzel stellte. Bei den A-Schülerinnen sahen sich gleich acht Starterinnen des SV Hoogstede dreien von Union Lohne gegenüber, und die Hoogstede-

rinnen waren nicht nur zahlenmäßig klar überlegen. Wie eine Woche zuvor im Schüler-Brettchen-Turnier setzte sich Jessica Büter in drei Sätzen gegen Annika Boll durch. Durch den Sieg über Hanna Timmers (SV Union Lohne) im Spiel um Platz 3 und 4 sorgte Julia Wojtaszek dafür, dass in dieser Klasse alle sieben Urkunden an den SV Hoogstede fielen, denn auch das Doppelfinale war eine Niedergrafschafter Vereinsangelegenheit, in dem Jessica Büter sich an der Seite von Annika Boll durch den Sieg über Bianca Wortelen/Julia Wojtaszek ihren vierten Titel dieser Kreismeisterschaft sicherte.

Bei den jüngsten Teilnehmern (Schüler B) hatte sich in der Vorrunde Alexander Büter vom SV Hoogstede in fünf Sätzen gegen seinen Vereinskameraden Timo Voogd durchgesetzt, und nach ihren Halbfinalerfolgen gegen die beiden Ersten der anderen Vorrundengruppe standen sich die beiden Hoogsteder im Finale erneut gegenüber. Wieder ging es über fünf Sätze, doch diesmal hatte Timo Voogd die Nase knapp vorn. Im Doppel sorgte Alexander Büter dann aber an der Seite des Einzel-Dritten Tim Hagedoorn für seinen ersten und den in diesem Jahr insgesamt siebten Kreismeisterschafts-Titel seiner Familie, womit die Büters diesmal die oftmaligen Familiensieger Kunerts (vier Titel) weit hinter sich ließen. Die drei Hoogsteder Schülerinnen B spielten im Direktduell Jede gegen Jede. Hier kamen alle drei auf 1:1 Siege und 4:4 Sätze, woraufhin die Turnierleitung die Bälle zählen musste. Hanna Abeln hatte hier mit +3 Bällen die Nase knapp vorn vor Gesa Schöppner (-1) und Julia Wojtaszek (-2). Knapper ging es diesmal in keiner anderen Klasse zu!

Kreisverband Cloppenburg

Kreismeisterschaften Schülerinnen und Schüler

Bei den Tischtennis-Kreismeisterschaften der Schülerinnen und Schüler konnten sich in den meisten Klassen die Favoriten durchsetzen. Die Schüler wurden in allen Altersklassen vom starken Nachwuchs aus Garrel dominiert. Bei den Schülerinnen entwickelte sich ein Dreikampf zwischen dem SV Molbergen, dem STV BarBel und BW Ramsloh. Dazu gesellte sich Jessica Mühlsteff aus Bösel, die im Frühjahr bereits bei den Minis für Furore sorgte, als sie beim Landesentscheid den zweiten Platz belegte. Im Schülerinnen B - Finale fand die Favoritin Anne-Lena Schülke nicht zu ihrem Spiel und musste den Titel ihrer Konkurrentin Nicole Meiners-Hagen vom STV BarBel überlassen. Die Ramsloher Tina Deddens und Anne-Lena Schülke revanchierten sich mit dem Sieg im Doppel. Bei den A-Schülerinnen musste Franziska Willenbring (SV Molbergen) kaum Satzverluste hinnehmen. Zweite wurde Ann-Christin Sybrandts (STV BarBel). Nichts anbrennen ließ auch der Garreler Patrick Gerken bei den A-Schülern. Namensvetter Markus Gerken (SV Höltinghausen) musste die Überlegenheit neidlos anerkennen. Ein spannendes Endspiel lieferten sich in der Schüler B-Konkurrenz die beiden Tapken-Brüder Christian und Matthias. Matthias behielt nach vielen sehenswerten Ballwechseln die Oberhand. Im Doppelfinale konnten sich die beiden Brüder nur mit

Mühe gegen die Essener Florian Moss und Christoph Meyer durchsetzen. Den großen Erfolg des TTV Garrel-Beverbruch machte Nico Vossmann mit seinem Sieg bei den C-Schülern komplett. Sehr angetan waren alle Spieler, Betreuer und Zuschauer von der hervorragenden Organisation der Veranstaltung durch die Tischtennisabteilung des SV Molbergen unter der Leitung von Josef Bruns.

Siegerliste

Schülerinnen A - Einzel: 1. Franziska Willenbring, Molbergen, 2. Ann-Christin Sybrandts, BarBel, 3. Katrin Baumann, BarBel, 3. Claudia Fasold, Molbergen.

Schülerinnen A - Doppel: 1. Ann-Christin Sybrandts/Katrin Baumann, BarBel, 2. Nadine Bahlmann/Franziska Willenbring, Molbergen, 3. Claudia Fasold/Nadine Nordlohne, Molbergen, 3. Sabine Burrichter/Sandra Niemann, Molbergen.

Schülerinnen B - Einzel: 1. Nicole Meiners-Hagen, BarBel, 2. Anne-Lena Schülke, Ramsloh, 3. Charlene Diekhaus, Ramsloh, 3. Michaela Schrand, Molbergen.

Schülerinnen B - Doppel: 1. Anne-Lena Schülke/Tina Deddens, Ramsloh, 2. Michaela Schrand/Marina Meyer, Molbergen/Bösel, 3. Julia Kremer/Karina Siemens, Molbergen, 3. Kirsten Coners/Natalie Wagner, Fiesoythe/Essen.

Schülerinnen C - Einzel: 1. Jessica Mühlsteff, Bösel, 2. Tina Deddens,



Cloppenburg: die erfolgreichen Teilnehmer der Kreismeisterschaften präsentieren sich stolz mit ihren Urkunden.

Foto: Wilhelm Bessen

Ramsloh, 3. Ann-Kathrin Niemann, Garrel, 3. Svenja Pundt, Bösel.

Schülerinnen C - Doppel: 1. Ann-Kathrin Niemann/Laura Niemann, Garrel, 2. Annika Mühlsteff/Ines Eulerling, Bösel, 3. Jessica Mühlsteff/Svenja Pundt, Bösel, 3. Annika Deddens/Dorothe Fugel, Ramsloh.

Schüler A - Einzel: 1. Patrick Gerken, Garrel, 2. Markus Gerken, Höltinghausen, 3. Tuan-Anh Bui, Cloppenburg, 3. Johannes Voet, Cloppenburg.

Schüler A - Doppel: 1. Patrick Gerken/Robert Tapken, Garrel, 2. Tuan-Anh Bui/Tai Tran, Cloppenburg, 3. Vu Phi Hai Dinh/Frederic Bernert,

Cloppenburg, 3. Markus Gerken/Christian Zurrhake, Höltinghausen.

Schüler B - Einzel: 1. Matthias Tapken, Garrel, 2. Christian Tapken, Garrel, 3. Sven Janssen, Barßel, 3. Mathis Zurrhake, Höltinghausen.

Schüler B - Doppel: 1. Christian Tapken/Matthias Tapken, Garrel, 2. Florian Moss/Christoph Meyer, Essen, 3. Sven Janssen/Steffen Pankrat, Barßel, 3. Bastian Schrader/Denis Muksumic, Cloppenburg.

Schüler C - Einzel: 1. Nico Vossmann, Garrel, 2. Steffen Gerken, Garrel, 3. Matthias Morthorst, Barßel.

Bericht u. Foto: Wilhelm Berssen

Kreisverband Friesland

MTV Jever bestimmt die Mädchenkonkurrenz

In diesem Jahr richtete die Tischtennisabteilung des MTV Jever die Jugend-Kreismeisterschaften aus. Die weiblichen Konkurrenzen wurden dabei vom Ausrichter aus der Marienstadt dominiert. Lea Freese wurde hier sogar zweifache Kreismeisterin (Schülerinnen A und B). Der TuS Sande holte mit Henning Hartmann (Schüler A) und Hannes Harms (Schüler B) gleich zwei Titel und landete damit in der Vereinswertung gleich hinter dem MTV Jever. Etwas überraschend endete die Jungen-Konkurrenz, denn Lan-

Pohl (MTV Jever), 2. Holz / Padeken (Vareler TB).

Schülerinnen A (Einzel): 1. Lea Freese (MTV Jever), 2. Svenja Hanasek (TuS Sande), 3. Miriam Haas (MTV Jever), 4. Lynn Reuter (MTV Jever).

Schülerinnen A (Doppel): 1. Freese / Haas (MTV Jever), 2. Hanasek / Reuter (MTV Jever / TuS Sande).

Schüler A (Einzel): 1. Henning Hartmann (TuS Sande), 2. Simon Pohl (MTV Jever), 3. Florian Pfaffe (MTV Jever), 4. Marius Tempelmann (TuS Sande).

Schüler A (Doppel): 1. Hartmann / Tempelmann (TuS Sande), 2. Pohl / Pfaffe (MTV Jever).

Schülerinnen B (Einzel): 1. Lea Freese (MTV Jever), 2. Miriam Haas (MTV Jever).

Schüler B (Einzel): 1. Hannes Harms (TuS Sande), 2. Kevin Beck (MTV Jever), 3. Arik Meyer (TuS Horsten), 4. Oliver Bunselmeyer (SV Büppel).

Schüler B (Doppel): 1. Harms / Albrecht (TuS Sande), 2. Beck / Bunselmeyer (MTV Jever / SV Büppel).

Schüler C (Einzel): 1. Pascal Reschke (TuS Horsten), 2. Onno Diermann (TuS Zetel), 3. Clemens Sellentin (MTV Jever), 4. Johannes Hagen (MTV Jever).

Schüler C (Doppel): 1. Sellentin / Hagen (MTV Jever), 2. Reschke / Abel (TuS Horsten / Vareler TB).

Senioren (Einzel): 1. Gerold Baake (TuS Zetel), 2. Werner Willms (SV Büppel), 3. Siegfried Kluge (Vareler TB), 4. Frank Wagner (TuS Zetel).

Senioren (Doppel): 1. Willms / Baake (SV Büppel / TuS Zetel), 2. Kluge / Wagner (Vareler TB / TuS Zetel).

Torben Binnberg

Kreisverband Oldenburg-Land

TSV Großenkneten richtet tolle Titelkämpfe aus

Die Tischtennisabteilung des TSV Großenkneten hat sich für die Ausrichtung der Kreismeisterschaften 2004 ein dickes Lob verdient. Obwohl die Kneten die Titelkämpfe im Oldenburger Land schon im Vorjahr in ihre Obhut genommen hatten, nahmen sie diese Aufgabe freiwillig ein zweites Mal an. Ein lobenswertes Beispiel, wovon sich einige Vereine im Landkreis eine Scheibe abschneiden sollten.

Von der Resonanz her zog der Kreisverband für 2004 ein positives Fazit. 45 Teilnehmer bei den Erwachsenen haben das Soll erfüllt. Auch wenn sich die Verantwortlichen, und das ist kein Geheimnis, wie in den Jahren über mehr Zuspruch bestimmt nicht geärgert hätten. Bei der Jugend gab es wie immer keinen Grund zur Klage. Knapp 100 Jungen und Mädchen tummelten sich an den Tischen, was den Trend der letzten Jahre bestätigt: Im Landkreis ist Tischtennis bei den Kids derzeit hoch im Kurs.

Man muss in der Landkreischronik schon einige Jahre zurückblättern, wann bei den Herren A zuletzt kein Spieler des TV Hude den Thron für sich in Anspruch nahm. Doch bekanntlich geht jede Serie einmal zu Ende. So nutzte der Sandkruger Jens Büsselmann die Gunst der Stunde und profitierte von den Absagen der drei stärksten Huder Akteure Felix Lingenaus, Marco Stüber (beide ohnehin für die Bezirksmeisterschaften vorklassifiziert) und Titelverteidiger Malte Plache. Auch Wardenburger Spieler aus der Bezirksliga wurden vermisst. Dennoch ist der Triumph von Büsselmann schon eine dicke Überraschung. Waren immerhin noch andere Cracks aus dem Huder Verbandsliga-Kader am Start. Einer davon war Moritz Tschörtner, gegen den sich Büsselmann im Endspiel unerwartet mit 3:2 Sätzen durchsetzen konnte.

Noch spannender verlief sogar das „rein Huder Finale“ bei den Herren B. Hier schnappte Holger Schulz nach Aufholjagd im fünften Durchgang seinem Mannschaftskameraden aus der Dritten, Guido Finke (erste Bezirksklasse), den Titel vor der Nase weg. Schulz verbuchte beim 11:9 am Ende zwei Bälle mehr auf der Habenseite als sein Gegenüber.

Bei den Damen trat Wiebke Verst vom VfL Wildeshausen das Erbe von Vorjahressiegerin Anke Westermann an. Ins Schwitzen geriet

die neue Kreismeisterin dabei aber nicht. Sie gewann die A-Konkurrenz als einzig gemeldete Spielerin. Damit die Reise nach Großenkneten nicht zur gemütlichen Kaffeefahrt mit Siegerehrung abgewertet wurde, mischte Wiebke beim anderen Geschlecht in der Herren C-Klasse munter mit.

Den eigentlichen Höhepunkt des Turniers setzte allerdings mit Danica Tauber von der TSG Hatten-Sandkrug eine Jugendspielerin. Mit insgesamt vier Titeln bei den Mädchen und Schülerinnen A drückte sie den Meisterschaften ihren ganz besonderen Stempel auf.

Zum ersten Mal wurden zur Ermittlung der Vereinswertung auch die Resultate bei der Jugend miteinbezogen. Erfolgreichster Klub im Landkreis wurde mit deutlichem Vorsprung der TV Hude, gefolgt vom VfL Wildeshausen und TSV Ganderkesee.

Siegerliste Erwachsene:

Herren A: 1. Jens Büsselmann (TSG Hatten/Sandkrug), 2. Moritz Tschörtner (TV Hude), 3. Andre Finke (TV Hude), 3. Jan Appeldorn (TSG Hatten/Sandkrug).

Herren B: 1. Holger Schulz, 2. Guido Finke, 3. Andreas Lehmkuhl, 3. Julian Ewert (alle TV Hude).

Herren C: 1. Jens Urbanski (TSV Ganderkesee), 2. Frank Ahlhorn-Witte (TS Hoykenkamp), 3. Christopher Imig (VfL Wildeshausen), 3. Matthias Gödecke (TSV Ganderkesee).

Senioren: 1. Johann Vosteen, 2. Bernd Hedenkamp, 3. Klaus Pajonk (alle TV Hude).

Damen A: 1. Wiebke Verst (VfL Wildeshausen); **Damen B:** 1. Sabine Schumacher, 2. Gaby Schumacher (beide TTV Klein-Henstedt), 3. Friederike Skutella (TSG Hatten/Sandkrug).

Doppel, Herren A: 1. Lehmkuhl/A. Finke, 2. Schulz/Schulz, 3. Hillje/Tschörtner (alle Hude), 3. Büsselmann/Jürgens (Hatten/Sandkrug).

Herren B: 1. H. Schukz/G. Finke, 2. Lehmkuhl/Ewert (alle Hude), 3. Ahlhorn-Witte/Famulla (Hoykenkamp), 3. Beneken/Vosteen (Ganderkesee/Hude).

Herren C: 1. Ströde/Imig (Wardenburg/Wildeshausen), 2. Urbanski/Gödecke (Ganderkesee), Hedenkamp/Kramer (Hude).

Senioren: 1. Beneken/Pajonk (Ganderkesee/Hude), 2. Hedenkamp/Vosteen (Hude).

Damen B: 1. Wieting/Skutella (Hatten/Sandkrug).

www.tfvn.de

Klick Dich rein 

desligaspieler Dennis Meyerhoff (MTV) verlor im Finale gegen den Bezirksligaspieler Matthias Holz (Vareler TB). Den Sprung zu den Bezirksmeisterschaften am 13. und 14. November in Westerholt schafften die ersten zwei jeder Klasse. Bei den C-Schülern setzte sich mit Pascal Reschke (TuS Horsten) der Favorit durch. Neben den Jugendklassen trugen auch die Senioren ihre Kreistitelkämpfe an diesem Wochenende aus. Der Titel ging an Gerold Baake vom TuS Zetel.

Die Ergebnisse der Jugend-Kreismeisterschaften 2004:

Mädchen (Einzel): 1. Lynn Reuter (MTV Jever), 2. Merle van Deest (Vareler TB).

Jungen (Einzel): 1. Matthias Holz (Vareler TB), 2. Dennis Meyerhoff (MTV Jever), 3. Sönke Padeken (Vareler TB), 4. Simon Pohl (MTV Jever)

Jungen (Doppel): 1. Meyerhoff /

Siegerliste Jugend:

Jungen: 1. Julian Ewert (Hude), 2. Scherb (Ganderkese), 3. Heinemann (Hude), 3. Jan Finke (TTG D/H/I).

Schüler A: 1. Christopher Imig (Wildeshausen), 2. Kai Ströde (Wardenburg), 3. Thorben Neunaber, 3. Patrick Grzedzicki (beide Ganderkese).

Schüler B: 1. Jan Denker (Wardenburg), 2. Markus Lorenz (TTG D/H/I), 3. Jan-Hendrik Schütte (Ganderkese), 3. Hannes Theile (Großenkneten).

Schüler C: 1. Rasmus Verst (Wildeshausen), 2. Kevin Wolf (Wardenburg), 3. Steffen Wührdemann (Ganderkese), Aljoscha Meyer (Hude).

Mädchen: 1. Danica Tauber (Hatten/Sandkrug), 2. Ulrike Verst (Wildeshausen), 3. Kerstin Höke (Hatten/Sandkrug), 3. Gaby Schumacher (Klein-Henstedt).

Schülerinnen A: 1. Danica Tauber (Hatten/Sandkrug), 2. Annika Pophanken (Wildeshausen), 3. Anna-Lena Schröder (Hatten/Sandkrug), 3. Christin Wittenberg (Hude).

Schülerinnen B: 1. Jacqueline Wilker, 2. Ann-Sophie Völsgen (beide Wildeshausen), 3. Alexandra Eilers (Hatten/Sandkrug).

Schülerinnen C: 1. Olga Doberjan, 2. Katrina Bätcher, 3. Valdrina Stubla, 3. Mona Wiedmann (alle Wildeshausen).

Doppel, Jungen: 1. Ewert/Heine-

mann, 2. Haje/den Hertog (alle Hude), 3. Kramer/Scherb (Ganderkese), 3. Dicke/Mackel (Wardenburg/Ganderkese);

Schüler A: 1. Ströde/Imig (Wildeshausen), 2. Kutschmann/ Neunaber (Hude/Ganderkese), 3. Zyweck/Grzedzicki (Ganderkese), 3. Meerpohl/Andrich (Wildeshausen);

Schüler B: Boerma/Denker (Wildeshausen/Wardenburg), 2. Kreyenborg/Lorenz (TTG D/H/I), 3. Vogelsang/Ehlers (Wardenburg), 3. D. Urbanski/Schütte (Ganderkese)

Schüler C: 1. Meyer/Verst (Hude/Wildeshausen), 2. Neunaber/Wührdemann (Ganderkese), 3. Kischkat/Klaassen, 3. Hartlage/Trojan (alle TTG D/H/I)

Mädchen: 1. K. Haaf/Tauber, 2. Oltmann/ Höke, 3. Praetorius/Haare (alle Hatten/Sandkrug), 3. Schröder/U. Verst (Wildeshausen)

Schülerinnen A: 1. Tauber/Schröder (Hatten/Sandkrug), 2. Rothmann/Pophanken (Wildeshausen), 3. Sudbrink/Wittenberg (Hude);

Schülerinnen B: 1. Wilker/Völsgen (Wildeshausen), 2. Fassauer/Eilers (TTG D/H/Ipp./Wildeshausen)

Schülerinnen C: 1. Doberjan/Bätcher, 2. Wiedmann/Stubla (alle Wildeshausen), 3. Kühne/Muhle (Großenkneten).

Vereinswertung: 1. TV Hude 159 Punkte, 2. VfL Wildeshausen 150, 3. TSV Ganderkese 100.

A. Giehl/G. Backenköhler

TV Hude und VfL Wildeshausen leisten besonders gute Arbeit

Wo haben die bloß all ihre jungen Leute her - wachsen die in Hude auf den Bäumen? Stauende Gesichter der Konkurrenz, wenn die Herren aus dem Landkreis immer wieder mal andere, vor allem junge Gesichter präsentierten. Und diese Jungs trugen nicht nur ihre Milchbärte spazieren, sie trumpften auch mächtig auf, teils auch respektlos gegen deutlich ältere und arrivierte Gegnerschaft.

Schnell hatte man Namen wie Johannes Hillje aber auch Andreas Kurz oder Nico Schulz behalten, schnell wurden sie bekannt im Land des Zelluloids. Hillje, 18, spielt inzwischen in der Liga-Mannschaft, die gerade in die Verbandsliga aufgestiegen ist, im unteren Paar. Wer diesen eher schmächtigen jungen Mann unterschätzt, ist selbst schuld. Aber da man ihn inzwischen kennt, geht man auch gegen ihn konzentriert zur Sache.

Andreas Kurz, ebenfalls 18, spielt in der Bezirksliga-Mannschaft an eins, hilft auch schon mal oben aus. Von ihm sagt Felix Lingenaus, der Frontmann des Liga-Sextetts (auch

gerade erst 25), dass er derjenige ist, der ihn, Lingenaus, auch mal regelmäßig als nur mal so beim Training schlagen kann. Schulz, erst 14, qualifizierte sich kürzlich erneut für die Landesrangliste seiner Altersklasse, wo er allerdings Lehrgeld zahlte. Er spielt ebenfalls in der Zweiten.

Und da sind noch ein paar Jungs dahinter, die auch nachwachsen, etwa der 16-jährige Julian Ewert oder der erst 14-jährige Jonas Kutschmann. „Aber danach“, so Lingenaus, „ist derzeit Schluss. Von unseren jungen Leuten haben sicher einige das Potenzial für Oberliga oder vielleicht Regionalliga, aber für ganz weit oben wohl zur Zeit nicht.“

In Hude ist der Fluss ein bisschen unterbrochen, weil „wir Trainer“, so Lingenaus weiter, „uns zeitlich zurückgenommen haben.“ Trainer Tim Feistel und er selbst stecken auch beruflich tief in Arbeit, und man muss eben Prioritäten setzen. Dennoch ist man mächtig stolz in Hude auf die Jugendarbeit, die so gute Früchte trägt. Weit

über den Klosterort hinaus hat dieser Aufwand hohe Anerkennung geerntet.

Das gilt auch für den VfL Wildeshausen. Dort bevölkern vor allem die Mädchen die Halle, wenn Wittekinds TT-Jugendverantwortliche Eva Fischer ruft. Sie sowie die Ligaspielerinnen Heike Hülsmann und Frauke von Weyhe haben die Federführung, wenn der Nachwuchs zwischen sieben und 14 Jahren an die Tische geführt wird.

Und auch hier zeigen sich Erfolge. Dafür stehen Namen wie Ann-Sophie Völsgen oder Olga Doberjahn, oder Wiebke und Ulrike Verst. Am spektakulärsten ist aber sicherlich die jetzt 14-jährige Laura Schlömer, die beim TuS Sande in der Oberliga an vier spielt. Dort trifft sie übrigens unter anderem auf die Delmenhorsterin Heidrun Woltjen beim Hundsmühler TV. Die

frühere Bundesligaspielerin steht dort an Tisch eins mit Tochter Annika, die dort an sechs gemeldet wurde. Und Annika ist erst elf.

„Natürlich muss das Elternhaus mitspielen“, weiß Eva Fischer um die Verantwortlichkeiten. „Wenn zu Hause nicht mitgezogen wird, ist so ein Kind ganz schnell für den Leistungssport verloren. Da geht es Tischtennis nicht anders als allen anderen Sportarten auch.“

Bei ihr selbst war es so, dass sie ihre Tochter Antje in die Halle begleitete, als diese von einer Freundin „mitgeschnackt“ wurde. Das ist 15 Jahre her, da hatte sie ihre aktive Zeit als Fuß- und Handballerin bei Wittekind abgeschlossen. Tochter Antje spielt immer noch Tischtennis, seit Jahren beim TTSV 92 Delmenhorst in der Bezirksoberliga an zwei.

Eckhard Sohns
Delmenhorster Kreisblatt

Kreisverband Osnabrück-Land

Kreismeisterschaften mit guter Resonanz

Wie die strahlenden Gesichter der Sieger unserer Jüngsten zeigen, hat sich der Aufwand aller Helfer bei den Kreismeisterschaften Osnabrück-Stadt gelohnt. Über 70 Teilnehmer an 9 Tischen lieferten sich spannende Spiele beim fairsten Sport der Welt. Warum fairster Sport der Welt? Weil bei den Stadtmeisterschaften, wie bei vielen anderen TT-Turnieren, kein Schiedsrichter gebraucht wurde!! Kam es zu Streitigkeiten? Nein! Zumindestens habe ich keine mitbekommen. Nur das Endspiel in der höchsten Herren-Spielklasse wurde geschiedst. Das soll uns in anderen Sportarten erst mal jemand nachmachen. Hier die Ergebnisse:

Herren C, Doppel: 1. Anton Große/Uwe Weng; 2. Thommy Weihmann/Ernst W. Heinicke. - Herren C, Einzel: 1. Quang Anh Phan (SSC Do-

desheide); 2. Anton Große (WR Voxtrup). - Herren D, Doppel: 1. Stefan Brockmann/ Ernst Hehemann; 2. Viktor Schneider/Wanda Illerhaus-B. - Herren D, Einzel: 1. Stefan Brockmann (Piesberger SV); 2. Sebastian Peters (SC Schölerberg). - Herren E, Doppel: 1. Harald Noppe/Stefan Osterfeld; 2. Dieter Meisel/Michael Hehemann. - Herren E, Einzel: 1. Stefan Osterfeld (ETSV Osnabrück); 2. Dieter Meisel (TV Jahn). - Damen, Einzel: 1. Sigrid Knust; 2. Karin Wulfhorst (beide VfL Osnabrück). - Männliche Jugend, Doppel: 1. Alexander Kammel/Wei-Ye Cheng; 2. Hannes Kreuzer/Michael Steffens. - Männliche Jugend, Einzel: 1. Sebastian Witte (TSG); 2. Michael Steffens (BW Schinkel). Schüler A, Doppel: Matti Leive, Ludger Hagedorn; 2. Dominic Lüttig/Nikolas Mählmann. - Schüler A, Einzel: 1. Ludger Hagedorn (TSG); 2. Tobias Mählmann (Piesberger SV). - Schüler B, Doppel: 1. Matti Leive/Florian Schlagetter; 2. Ludger Hagedorn/Jean-Marico Speldrich; Schüler B, Einzel: 1. Ludger Hagedorn (TSG); 2. Matti Leive (SC Schölerberg).

Weitere Berichte und Bilder unter www.tt-os.de und www.schinkel04.de.

Johannes Welslau



Die Sieger der Jüngsten in Osnabrück strahlen.

Foto: Johannes Welslau

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



Oktober 2004

23.10.04 Letzter Tag der Herbstferien Niedersachsen
30.10.04 BSR-Fortbildung BV H in Bad Münder

November 2004

02.11.04 Europameisterschquali. Mannsch. Herren:
 Deutschland - Russland
06.11.04-07.11.04 BSR-Fortbildung BVLG in Hanstedt
 (Nordhelde)

08.11.04 Redaktionsschluss ttm 11/04

10.11.04-14.11.04 German Open in Leipzig
13.11.04-14.11.04 Bezirkseinzelschmeisterschaften
 Schüler/ Jugend/ Seniorenklassen
20.11.04 Landessporttag in Braunschweig
23.11.04 Europameisterschquali. Mannsch. Damen:
 Ukraine - Deutschland
28.11.04-05.12.04 World Junior Championships in
 Kobe (Japan)

Dezember 2004

04.12.04-05.12.04 BSR Fortbildung BV H in Hannover
06.12.04 Redaktionsschluss ttm 12/04
11.12.04-12.12.04 Landes-Einzelschmeisterschaften Ju-
 gend/ Schüler B in Jever
18.12.04-19.12.04 Landes-Einzelschmeisterschaften
 Schüler A in Westercelle
23.12.04 Erster Tag der Weihnachtsferien in Nieder-
 sachsen

Turnierspiegel für Niedersachsen

23. / 24. Oktober 2004

20. Frielinger TT-Pokalturnier für Zweiermannschaften des SV Frielingen

für Damen, Herren - Zweiermannschaften
 offen für TTVN und Gäste (Gen.-Nr. 04 / 10-1)
 Anfragen an Sylvia Nowak, Klüterfeld 9 in 30826 Garbsen (Tel. 05131/53804 # Fax 05131/52153 # Mail to SilviaNowak@aol.com)

27. / 28. November 2004

16. TAFT - Turnier des TV Falkenberg

für Damen, Herren - Zweiermannschaften
 offen für TTVN, FTTB und Gäste (Gen.-Nr. 04/11-1)
 Anfragen an Rolf Grotheer, Trupemoorer Landstr. 12 in 28865 Lilienthal (Tel. 04298/467272 # Fax 04298/467273 # Mail to GrotheeTVF@gmx.de)

4. / 5. Dezember 2004

15. TT-Weihnachtsturnier um den Wanderpokal des TTC SR Gifhorn

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB und eingeladene Gäste (Gen.-Nr. 04 / 12-1)
 Anfragen an Lothar Klein, Wickenweg 10 in 38518 Gifhorn (Tel. 05371/52710 # Fax 05371/140823 # Mail to LotharKlein@t-online.de)

18. / 19. Dezember 2004

29. Internationales Jugendturnier der TSG Westerstede

für Jugend, Schüler - Einzel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 04 / 12-2)
 Anfragen an Horst Claaßen, Süderstr. 34a in 26655 Westerstede (Tel. 04488/71642 # Fax 04488/528920 # Mail to Horst.Claaßen@ewetel.net)

8. / 9. Januar 2005

13. Bremervörder Jugendturnier des TSV Bremervörde

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 05 / 01-1)
 Anfragen an Stephan Rolffs, Am Mittelberg 16 in 27432 Bremervörde (Tel. 04761/921053 # Fax 04761/921055 # Mail to tt@stephanrolffs.de)

8. / 9. Januar 2005

29. Neu'-Jahr-Turnier 2005 des TTC GW Hattorf (Teil I)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 05 / 01-3)
 Anfragen an Bernd Wode, Kornhausstr. 19a in 37197 Hattorf (Tel. 05584/949161)

7. - 9. Januar 2005

45. Pokalturnier des TuS Empelde

für Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel
 offen für TTVN (Gen.-Nr. 05 / 01-2)
 Anfragen an Dieter Jopp, Brühlstr. 25 in 30169 Hannover (Tel. --- # Fax 0511/463306 # Mail to dieter.jopp@gmx.de)

7. - 9. Januar 2005

30. TT-Turnier um den Goldenen Schläger der SF Schleddehausen
 für Damen, Herren, Jugend,

Schüler - Einzel, Doppel
 offen für TTVN und WTTV (Gen.-Nr. 05 / 01-5)
 Anfragen an Hans-Joachim Schmidt, Auf der Heide 22 in 49143 Bissendorf (Tel. 0541/3890765 # Fax 040/3603683113 # <http://www.goldener-schlaeger.de>)

14. - 16. Januar 2005

19. Misburger TT - Pokalturnier der SG Misburg

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Zweiermannschaften
 offen für NTTV (Gen.-Nr. 04/01-04)
 Anfragen an Frank Reinecke, Günther-Wagner-Allee 11 in 30177 Hannover (Tel. 0511/3970270 # Fax 0511/6002418 # Frank.Reinecke@sgmisburg.de)

15. / 16. Januar 2005

29. Neu'-Jahr-Turnier 2005 des TTC GW Hattorf (Teil II)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 05 / 01-3)
 Anfragen an Bernd Wode, Kornhausstr. 19a in 37197 Hattorf (Tel. 05584/949161)

15. / 16. Januar 2005

25. Damen- und Herren-TT-Turnier des TSV Gnarrenburg

für Damen, Herren, Senioren - Zweiermannschaften
 offen für NTTV (Gen.-Nr. 05 / 01-6)
 Anfragen an Wolfram Wahlich, Industriestr. 9 in 27442 Gnarrenburg (Tel. --- # Mail to ww@nordcad.de)

29. / 30. Januar 2005

10. Neukaufturnier des TV Sottrum

für Damen, Herren, Jugend - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 05 / 01-4)
 Anfragen an Michael Itzen, Wagenerstr. 4 in 27367 Sottrum (Tel. --- # Mail to anmeldung@neukaufturnier.de # <http://www.neukaufturnier.de>)

5. - 8. Mai 2005

10. Corbillion - Cup um den Bgm.-Helmker-Pokal des Post SV Kreiensen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Zweiermannschaften und Einzel mit Vorgabe (Players-Party)
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 05 / 05-1)
 Anfragen an Oliver Bischoff, Sohnreustr. 18 in 37547 Kreiensen (Tel. 05563/999096 # 0160/94167960 # Bischoff.Oliver@t-online.de)

gez. F.d.R. Ralf Kellner



TABLE TENNIS

www.adidas-tt.de

Wir helfen dem Nachwuchs auf die Beine.

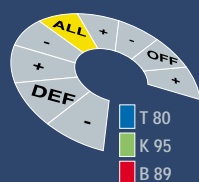


MADE IN SWEDEN

Die Erfahrung schwedischer Hölzerbauer & unser einzigartiges technisches Know-How:
Unsere Vertragsspieler sagen: «Die besten Hölzer der Welt»

TICKER ALL

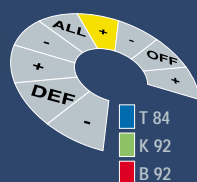
Die neue Dimension im Allround-Bereich



konkav, anatomisch,
gerade, penholder,
ca. 85 g
€ 29,90*

TORRE ALL+

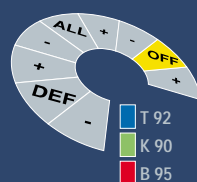
Kontrollierte Offensive hat eine neue Maßeinheit



konkav, anatomisch,
gerade, penholder,
ca. 80 g
€ 34,90*

STING OFF

Tempo mit Spin – kein Widerspruch mehr



konkav, anatomisch,
gerade, penholder,
ca. 90 g
€ 39,90*

JOOLA®

CHAMPIONS
CHOICE